

Leistungsverzeichnis

Projekt-Daten

Projektnummer 10780-5010
Projektbezeichnung Neubau Busbetriebshof Wörrstadt

LV-Daten

LV-Nummer 5010
LV-Bezeichnung Außenanlagen

Auftraggeber

Name KRN Kommunalverkehr Rhein-Nahe GmbH
Straße Ringstraße 128a
Ort 55543 Bad Kreuznach

in EUR

Summe
Nachlass % Aufschlag / Nachlass

Gesamtsumme netto
Umsatzsteuer % Umsatzsteuer

Gesamtsumme brutto

....., am

.....
Unterschrift + Stempel

Inhalt

1	Entsorgung	17
1.1	Probenahmen und Klassierung	17
2	Herrichten/Abbruch	19
2.1	Abbruch befestigter Flächen	19
3	Erdarbeiten	21
3.1	Bodenarbeiten Vegetationsflächen	21
4	Vegetationsflächen	24
4.1	Pflanzarbeiten	24
4.2	Pflanzen	25
4.3	Rasearbeiten	26
4.4	Pflege	28
5	Befestigte Flächen	31
5.1	Schottertragschicht	31
5.2	Asphaltarbeiten	33
5.3	Pflasterarbeiten	34
5.4	Borde, Einfassungen	35
5.5	Markierungsarbeiten	36
5.6	Schüttungen	37
6	Entwässerung/Versickerung	39
6.1	Mulden	39
6.2	Einläufe	39
6.3	Fassadenrinnen	40
6.4	Entwässerungsrinnen	42
7	Ausstattung und Einbauten	44
7.1	Treppen	44
7.2	Geländer im Außenbereich	44
7.3	Fundamente	45
8	Einfriedungen	47
8.1	Tore	47
9	Abdichtungen	47
9.1	Verwaltung	47
9.2	Werkstatt	48
9.3	Werkstatthalle	48
9.4	Technik	48
10	Stundenlohnarbeiten	50

Allgemeine Vorbemerkungen

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Allgemein

1 Allgemeine Hinweise

Für nachfolgend beschriebene Leistungen gelten die Verarbeitungsvorgaben und Einbauanweisungen der Hersteller für die eingesetzten Baustoffe, -elemente und -produkte, die Publikationen der im jeweiligen Fachbereich allgemein anerkannten Verbände und der sonstigen Herausgeber von Richtlinien, Merkblättern, Empfehlungen etc. in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als vereinbart.

Im Fall von Widersprüchen gilt die weiterreichende bzw. qualitativ höherwertige Anforderung als vereinbart.

Alle für ein Bauteil oder Bauelement erforderlichen Bestandteile sind aus dem System eines Materialherstellers zu beziehen und als durchgängige Produktlinien anzubieten.

Alle Bauteile ähnlicher Art und Lage müssen aufeinander abgestimmte Oberflächen, Farbtöne, Falzgeometrien, Kantenausbildungen, Beschläge etc. aufweisen, um eine gestalterische Durchgängigkeit zu gewährleisten.

2 Baustelleneinrichtung

2.1 Flächen der Baustelleneinrichtung

Abweichend zu VOB/B § 4 Absatz 4 stellt der AG dem AN nur soweit ausdrücklich benannt und zugesagt Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung. Vorhandene und verbleibende Bauteile und Anlagen, wie etwa Nachbarbebauungen, sind betriebsfähig zu erhalten. Der AG behält sich vor, die Nutzungsgenehmigung für den AN für die zur Baustelleneinrichtung zur Verfügung gestellten Flächen zu widerrufen, wenn dies aus Gründen des Bauablaufs erforderlich wird.

2.2 Zusätzlicher Flächenbedarf für die Baustelleneinrichtung

Der AN überprüft vor Angebotsabgabe, ob er für die Durchführung der an ihn beauftragten Leistungen zusätzlich zu den vom AG etwaig zur Verfügung gestellten Flächen weitere Baustelleneinrichtungsflächen für Verkehr, Zuwegung, Logistik, Lagerung oder Personalunterkünfte benötigt. Werden private Flächen wie Nachbarland und/oder öffentliche Flächen wie Straßen und Wege zusätzlich als Einrichtungsfläche vom AN benötigt, so trägt der AN sämtliche erforderlichen Beantragungen, Abstimmungen, Gebühren und sonstigen Kosten sowie die anfallenden Nutzungsgebühren.

2.3 Wiederherstellung Baustelleneinrichtungsfläche

Der AN hat nach Beräumung die Baustelleneinrichtungsfläche wieder in den vorgefundenen Zustand zu versetzen, Leitungen und Fundamente des AN sind zu entfernen.

2.4 Anschlüsse für die Baustelleneinrichtung

Der AG stellt dem AN bereits am Baugrundstück vorhandene Anschlüsse zur Verfügung. Sind keine Anschlüsse vorhanden oder reichen deren Kapazitäten für den Baustellenbetrieb des AN nicht aus, so versorgt sich der AN im Rahmen seiner Leistungen eigenständig mit allen erforderlichen Medien, Anschlüssen und Verteilungen.

2.5 Erscheinungsbild

Der AG legt großen Wert auf ein sauberes und geordnetes Erscheinungsbild der Baustelle und der Baustelleneinrichtung. Alle großflächigen oder -formatigen Bestandteile der Baustelleneinrichtung des AN sind in sauberem, ordentlichem, neuwertigem Zustand an der Baustelle aufzubauen. Dies betrifft insbesondere Container, Gerüstplanen und Bauzäune. Auf Verlangen des AG hat der AN optisch minderwertige Bestandteile der Baustelleneinrichtung zu lackieren. Eventuell auftretende Graffiti sind bis zum Ende einer Arbeitswoche zu entfernen.

2.6 Feuerwehruzufahrten/Fluchtwege

Mit der Feuerwehr sind die Erfordernis und die Lage einer Feuerwehruzufahrts- und erforderlichenfalls Umfahrmöglichkeit für die gesamte Dauer der Bauzeit abzustimmen und vom AN in erforderlichem Umfang über die Dauer der Bauzeit zu gewährleisten. Ebenfalls freizuhalten sind alle Flucht-/Rettungswege.

2.7 Arbeitsgerüste

Arbeitsgerüste für Arbeiten über 2,00-4,00 m über OKF sind vom AN im Rahmen seiner Leistungen mit vorzusehen, soweit solche Arbeitshöhen aus den Ausschreibungsunterlagen erkennbar sind.

2.8 Sicherheits- und Schutzmaßnahmen

Der AN schützt die übrigen Bauausführenden vor allen aus seinen Tätigkeiten herrührenden Gefahren durch (Absturz-)Sicherungen, Abschränkungen, Markierungen etc. Die vom AN diesbezüglich auszuführenden Leistungen verstehen sich einschließlich Aufbau, Vorhaltung, Unterhalt, regelmäßiger Kontrolle und Instandsetzung sowie Rückbau nach Beseitigung der Gefahr bzw. nach Aufforderung durch den AG. Eine verlängerte Vorhaltung bis zu 4 Wochen über den Tätigkeitszeitraum des AN hinaus ist hierbei vorzusehen.

2.9 Bauzwischen- und Montagezustände

Alle für den AN zum Angebotsabgabezeitpunkt erkennbaren Leistungen für Provisorien, Bauzwischenzustände und Montagezustände, die er zur Erbringung seiner Leistungen benötigt, sind Bestandteil der Leistungen des AN. Hierzu zählen neben Hilfsmitteln und -gerüsten auch Verstärkungen und Dimensionierungen von Bauteilen für Belastungen während des Transports oder der Montage.

3 Beweissicherungsverfahren

Der Zustand vor Beginn der Baumaßnahme, zu Bauzwischenzuständen und nach Abschluss der Bauarbeiten wird gemeinsam von AG und AN in Gegenwart eines bevollmächtigten Vertreters der Eigentümer, aufgenommen.

Die Durchführung der Beweissicherung erfolgt u. a. für sämtliches angrenzendes Straßenland, alle Nachbargrundstücke und -gebäude. Es ist eine vollständige Begehung der unmittelbar angrenzenden Nachbargebäude detailliert in allen Einzelheiten und allen Räumen samt umfänglicher Fotodokumentationen vom AN vorzusehen. Das Gutachten ist in Zusammenarbeit mit dem AG zu erstellen, von den Nachbargrundstücksbesitzern oder -nutzern gegenzeichnen zu lassen und dem AG in 2-facher Ausfertigung sowie in digitaler Form zu übergeben.

Soweit dem AN Schäden während des Baudurchführungszeitraumes an benachbarten baulichen Anlagen und Versorgungsleitungen gemeldet werden, hat er diese Schäden umgehend zu dokumentieren und erforderlichenfalls weiterhin dokumentarisch zu begleiten.

Eventuell entstandene Schäden sind unverzüglich nach deren Bekanntwerden, spätestens jedoch bis zur Übergabe des Bauwerkes an den AG, zu beseitigen. Ein Entlastungszeugnis bzw. eine Bestätigung des Geschädigten ist vorzulegen. Diese Belege sind Voraussetzungen für eine ungeminderte Schlusszahlung des AG.

Bei jeglichen Beschädigungen an Fläche, Bauteilen, baulichen Anlagen und Versorgungsleitungen, die durch den Baubetrieb verursacht wurden, wird unterstellt, dass der AN sich schadensverursachend verhalten hat. Insofern stellt der AN den AG von jeglicher Haftung für Schäden am Eigentum Dritter, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Arbeiten des AN entstanden sein könnten, frei.

4 Planung

4.1 Vorleistungen des AG

Der AG hat Planungsleistungen in mindestens solchem Umfang erbringen zu lassen, wie sie den Auslobungsunterlagen beigelegt sind.

Der AN prüft diese und teilt eventuelle, bei verantwortlicher Prüfung der Unterlagen bereits zum Angebotsabgabezeitpunkt erkennbare Bedenken gegen die AG-seitige Planung mit Angebotsabgabe mit.

4.2 Werkplanung/Montageplanung; Ausführungsstatik

Der AN fertigt vor Ausführung seiner Arbeiten zunächst eine Planlieferliste und einen Planungsablaufplan und sodann mittels CAD eine Werkstatt- und Montageplanung/Zeichnungen an, die die zu erbringenden Leistungen insbesondere in Bezug auf folgende Inhalte umfänglich darstellen:

- ☐ Lage
- ☐ Alle statisch relevanten Anschlüsse, Verbindungen, Halterungen, Befestigungen, Absteifungen, Verankerungen, Auflager
- ☐ Detailausbildungen
- ☐ Höhen bzw. Anschlusshöhen
- ☐ Fugenplan und -arten, Stöße, Teilungen, Verlegerichtungen
- ☐ Aufteilungen, Befestigungspunkte und -linien
- ☐ Querschnitte, Dimensionierungen, Bemaßungen
- ☐ Revisionsöffnungen
- ☐ Dehnungs- und Montagestöße
- ☐ Montagelastfälle, Bau-, Transport- und Zwischenzustände
- ☐ Einbauabfolge
- ☐ Lasthaken und -ösen, Anhängelasten
- ☐ Fenster-, Tür- und Stücklisten
- ☐ Bauphysikalische Anforderungen und Berechnungen
- ☐ Brand- und schallschutztechnische Anforderungen

Zur Werkstatt- und Montageplanung gehört - soweit erforderlich - auch die Erstellung einer prüffähigen Ausführungsstatik mit allen erforderlichen statischen Nachweisen als Einzel- und Systemnachweise, die rechtzeitig zur Prüfung einzureichen sind.

Bei der Planung sind die hohen gestalterischen Anforderungen des AG höher zu werten als die Effizienz des Materialeinsatzes des AN. Material- oder verschnittoptimierte Planungen sind nicht akzeptabel, wenn damit gestalterische Einschränkungen einhergehen.

Der AN ist für die korrekte Dimensionierung der Bauteile allein verantwortlich. Eventuell vom AG in den Ausschreibungsunterlagen oder Plänen getätigte Bemessungen oder Querschnittsangaben verstehen sich nur als Kalkulationshilfe und sind vom AN alleinverantwortlich zu verifizieren.

Die Anfertigung der Zeichnungen des AN erfolgt mittels CAD und wird im Format DWG und PDF an den AG durch Upload in den Internet-Projektraum zur Sichtung übergeben.

Mit den Zeichnungen sind dem AG die bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse und -zulassungen aller Produkte, die solche Zulassungen benötigen, zu übergeben.

Nach Abschluss der Arbeiten sind die Revisionsunterlagen, Revisionspläne bzw. -zeichnungen mittels CAD (in v. g. Formaten) an den AG zu übergeben.

Der AN erstellt örtliche Aufmaße als Grundlage seiner Planungen, Bestellungen, Fertigungen und Montagen.

4.3 Sichtung der Planung des AN durch den AG

Der AG behält sich vor, jegliche vom AN erstellte Planung innerhalb von 10 Werktagen nach Zugang zu sichten und Prüfanmerkungen in der Planung des AN zu tätigen.

Der AN ist verpflichtet, die Prüfanmerkungen des AG innerhalb von 5 Tagen in seine Planungen einzuarbeiten. Der AN erstellt seine Planungen daher so frühzeitig, dass er eventuelle Prüfanmerkungen des AG rechtzeitig vor Materialdisposition und Ausführungsbeginn noch in seine Planungen einarbeiten kann.

Soweit der AN der Auffassung ist, dass die Umsetzung der Prüfanmerkungen des AG nicht seinem vertraglich geschuldeten Leistungssoll entspricht oder Bedenken gegen den Planungswillen des AG sprechen, zeigt der AN dem AG dies innerhalb von 5 Tagen nach Zugang der Prüfanmerkungen schriftlich an.

Eine freigegebene Werkstatt- und Montageplanung entbindet den AN aber nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht und von seiner Planungsverantwortung. Diese bleiben unberührt.

4.4 Projektkommunikation

Sofern der AG eine Internet-Projektplattform als Kommunikationsbasis fordert oder dieser zustimmt, ist diese vom AN für den Projektschriftverkehr und die Ablage von Plänen und Berechnungen sowie aller zur Dokumentation erforderlichen Unterlagen ausschließlich zu verwenden.

Nachrichten und Informationen, die über die Internetplattform versendet werden, gelten wechselseitig als mit Upload-Zeitpunkt zugestellt.

Dem AN obliegt in diesem Fall wie allen übrigen Projektbeteiligten eine Informationsholschuld durch arbeitstäglchen Aufruf der Inhalte des Internet-Projektraums.

Jeglicher projektrelevanter Schriftverkehr ist vom AN über den Internetprojektraum zu versenden und zu dokumentieren.

5 Prüfungen, Abnahmen, Gebühren

5.1 Prüfungen und Abnahmen

Der AN veranlasst und koordiniert sämtliche noch nicht erfolgten bzw. noch ausstehenden behördlich oder öffentlich-rechtlich geforderten Nachweise, Prüfungen und Abnahmen für die von ihm erbrachten Bauleistungen. Alle hierbei entstehenden Aufwendungen für Prüfgebühren, Prüfkörper, Laborversuche etc. sind vom AN zu tragen. Dies betrifft auch und insbesondere Prüfungen, die behördlicherseits zur Abnahme des Gebäudes gefordert werden. Der AN ist für die Rechtzeitigkeit der Veranlassung der Prüfungen verantwortlich.

5.2 Zustimmungen im Einzelfall (ZiE)

Der AN verwendet ausschließlich bauaufsichtlich zugelassene (ABZ) oder bauaufsichtlich geprüfte (ABP) Baustoffe und -elemente oder solche mit CE-Konformitätserklärung des Herstellers. Sind solche Baustoffe oder -elemente in Ausnahmefällen nicht verfügbar, so ist der AN für den Nachweis der Rechtmäßigkeit der Ausführung verantwortlich. Soweit hierfür eine Zustimmung im Einzelfall (ZiE) erforderlich ist, besorgt der AN diese. In diesem Fall ist es Sache des AN, die ZiE terminlich zu koordinieren und alle entstehenden Kosten und Gebühren für Versuche, Berechnungen, Gutachten, Prüfungen/Versuche und Genehmigungen zu tragen.

6 Muster, Probeflächen

Im Zuge der Werkstatt- und Montageplanung stimmt der AN eigenverantwortlich mit dem AG ab, ob und in welchem Umfang Musterbauteile herzustellen sind. Grundsätzlich gilt, dass das eingebaute Material dem freigegebenen Muster entsprechen muss.

Der AN stellt unter baustellengerechten Bedingungen Musterbauteile (> 1,00 m²) mit den geforderten Oberflächenqualitäten für alle sichtbar verbleibenden Bauteile, Verbindungen und Strukturen her. Hierzu zählen insbesondere Sichtbetonflächen, Farb- und Materialflächen, Metallbauverbindungen.

Für alle lack- oder pulverbeschichteten Oberflächen sind Musterflächen für alle RAL-Töne nach Wunsch des AG anzufertigen.

Vor der endgültigen Lieferung auf die Baustelle sind dem AG von allen sichtbaren Einbauteilen oder Materialien und sonstigen Objekten Muster zur Ansicht und Freigabe vorzulegen. Unterschiedliche Werkstoffe und Lieferformen sind entsprechend den Anforderungen an das Erscheinungsbild aufeinander abzustimmen.

Der AN lässt sich Musterbauteile und Probeflächen vor der Ausführung vom AG zur Montage freigeben. Eigenmächtig vom AN angeordnete und nicht vom AG bestätigte Verlegemuster gelten als Mangel und sind auf Verlangen des AG zu entfernen.

7 Dokumentation

Der AN erstellt als Fortschreibung der Planung in Bezug auf alle vom AN tatsächlich ausgeführten Leistungen eine Dokumentation. Der AN übergibt unaufgefordert wöchentlich ab Montagebeginn Quellennachweise der eingebauten Produkte (Lieferscheine, Produktdatenblätter etc.) an den AG, gegliedert nach Verwendungszweck bzw. -ort, Fabrikat, Hersteller und Chargennummer wegen eventueller Nachbestellungen.

Der AN übergibt dem AG im Rahmen der Dokumentation alle erforderlichen Übereinstimmungsnachweise für Bauprodukte und Bauarten.

8 Reinigung

Der im gesamten Baustellenbereich anfallende Schutt und Abfall ist von jedem AN sortenrein zu sammeln und umgehend abzufahren. Alle durch den Baubetrieb verursachten Verschmutzungen im öffentlichen Bereich, auf den Nachbargrundstücken und auf dem Baugelände sind sofort zu beseitigen.

Der AN wird am Ende jeder Arbeitswoche seinen Arbeitsbereich in besenreinen Zustand versetzen. Kommt der AN seiner Verpflichtung nicht nach, ist der AG berechtigt, diese Leistung auf Kosten des AN zu veranlassen. Der AN ist verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Verschmutzungen zu ergreifen.

9 Bauausführung/Leistungsumfang

9.1 Schnittstellen

Jegliche Bauleistungen, -stoffe und -elemente des AN, die als Vorleistung oder Einbausituation für Leistungen anderer (Nach-)Unternehmer dienen, sind rechtzeitig vor Ausführung in Bezug auf die Herstellung der zugelassenen Einbaubedingungen vom AN zu prüfen.

Insoweit fordert der AN unaufgefordert von den anderen Gewerken deren Zulassungen, Prüfzeugnisse und Montageanleitungen ab, um in seinem Gewerk die Einbaubedingungen einbauanleitungsgerecht herstellen zu können.

Soweit der AN Leistungen erbringt, an die erkennbar Leistungen anderer (Nach-)Unternehmer angearbeitet werden sollen und die hierfür nicht geeignet sind, trägt der AN die Aufwendungen zur - auch nachträglichen - Herstellung der zulassungskonformen Einbaubedingungen.

9.2 Vorleistungen

Soweit Vorleistungen zur beschriebenen Leistung angegeben sind, gelten diese als bauseitige Schnittstelle zur zu erbringenden Leistung des AN. Der AN erbringt alle erkennbar oder üblicherweise nötigen Vorbehandlungen, Zwischenschritte, Beschichtungen, Untergrundvorbehandlungen usw., um auf der im Leistungspositionstext beschriebenen Leistung aufbauen zu können im Rahmen seiner Leistung.

9.3 Anpassungen

Der AN erbringt sämtliche Anpassungen für Schräganschnitte, schiefwinklige Ausführungen, nicht rechtwinklige Konstruktionen usw. als Bestandteil seiner Leistung, soweit diese aus den Ausschreibungsunterlagen erkennbar sind oder solche Leistungen in der Beschreibung erwähnt werden. Gleichfalls sind sämtliche Bestandskonstruktionen, auch solche mit unregelmäßigem Verlauf, anzuarbeiten, soweit dies zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe erkennbar ist.

9.4 Aufmaß und Maßabweichungen

Tatsächliche bauliche Abweichungen von in den Planungen angegebenen gleichartigen, wiederkehrenden Maßen berechtigen den AN diesbezüglich nicht zur Geltendmachung von Mehraufwendungen. Kalkulationsgrundlage ist insofern ein örtliches Aufmaß mit differierenden Maßen für gleichartige Bauteile oder Öffnungen.

9.5 Demontagen/Erneuerung

Sind Leistungen als Demontageleistung oder als Erneuerung bereits bestehender Bauteile oder -leistungen beschrieben, so ist der Aufwand für eine geordnete, weitestgehend zerstörungsfreie Demontage und Entsorgung Bestandteil der Leistungen des AN.

10 Bautagesbericht

Der AN hat täglich Bautagesberichte zu führen und dem AG wöchentlich abgestimmt zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung, die Abrechnung und die terminlichen Auswirkungen des Auftrages von Bedeutung sein können. Über besondere Vorkommnisse ist der AG zusätzlich täglich zu informieren.

11 Stundenlohnarbeiten

11.1 Abforderung von Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten sind nur auf Anweisung des AG auszuführen. Für nicht ausdrücklich abgeforderte Stundenlohnarbeiten besteht keinerlei Vergütungsanspruch des AN.

Spätestens am folgenden Arbeitstag nach Ausführung sind die vollständigen Stundenzettel 2-fach, unter Angabe des Namens und Berufsbezeichnung des Arbeiters, der ausgeführten Arbeiten und ggf. Materialaufstellung, der Bauleitung vorzulegen.

Die Nachweise über Stundenlohnarbeiten müssen enthalten:

1. Name, Beruf und tägliche Stundenleistung der im Tagelohn beschäftigten Personen
2. Aufstellung über die Verwendung der besonders zu vergütenden Materialien und Baustoffe
3. Aufstellung und Beschreibung der ausgeführten Leistungen

Sie gelten erst nach Bestätigung und Unterschrift durch die Bauleitung als anerkannt. Die Stunden sind im Bautagebuch einzutragen. Eine Abzeichnung des Bautagebuches bedeutet keine Anerkennung der Stunden. Nicht fristgemäß vorgelegte Stundenzettel werden nicht anerkannt.

11.2 Später verdeckte oder untergegangene Leistungen

Werden Leistungen in Form von Stundenlohnarbeiten erbracht, die später nicht mehr nachvollziehbar sind (Abbruchleistungen, später überdeckte Leistungen), so sind vom AN geeignete Maßnahmen zur Dokumentation der erbrachten Leistung zu ergreifen, beispielsweise eine Fotodokumentation mit Handykamera. Kann der AN seinen Vergütungsanspruch mangels Beleg über die Leistungserbringung nicht belegen, so entfällt die Vergütung!

11.3 Vergütung von Stundenlohnaufwendungen

Nicht vergütet werden

- ☐ Aufsichtsstunden (Bauleiter, Polier o. Ä.)
- ☐ Überstundenzuschläge
- ☐ Anmarsch, Fahrzeiten, Materialbesorgung
- ☐ Materialtransport, Gerätetransport
- ☐ Sonstige Vorbereitungsarbeiten, wie Werkzeuge herrichten u. ä.

Vergütet werden die tatsächlich am Arbeitsplatz anfallende Arbeitszeit, verwendetes Material für diese Leistungen (nach LV oder nachrangig Tagespreis des Baustoffhandels).

Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich:

- ☐ Lohn- und Gehaltskosten
- ☐ Alle Sozialkosten
- ☐ Erschwernis- und sonstige Zuschläge
- ☐ Lohnnebenkosten (Auslösungen, Wegegelder, Unterkunfts- und Übernachtungsgelder usw.)
- ☐ Wagnis und Gewinn

Eine Einrechnung der Stundenlohnarbeiten in die LV-Summe (Angebot bzw. Auftrag) berechtigt nicht zur Ausführung dieser Arbeiten. Die Leistungen sind als Eventualposition zu verstehen und können ggf. auch unausgeführt bleiben, in diesem Fall erfolgt dann keine Abrechnung.

Baubeschreibung

Zweck

Zweck der Baumaßnahme : Neuer Standort für die KRN inkl. Busabstellplätzen

Baumaßnahme

Art der Baumaßnahme: Neubau

Gebäude

Gebäude zur Nutzung als: Verwaltung- und Werkstattgebäude
Gesamtanzahl Geschosse: 2 Geschosse
davon Untergeschosse: 0 Untergeschosse
Konstruktionsart: Mauerwerksbau, Skelettbau in Holzhybrid-Bauweise
Dachform: Flachdach
Höhe First über OKG: 8,60 m, in Ausnahmefällen 10,40 m
Höhe letzte Decke über OKG: 3,70 m OKFFB
Gebäudezugang: Ebenerdig
Gebäudezufahrt: Bis an das Gebäude

Baustelleneinrichtung

Kran zur Mitnutzung: Nicht vorhanden
Krantragkraft: -
Lagermöglichkeiten: Sache des AN, Optional auf Baufeld nach Abstimmung mit
Objektüberwachung
Lagerfläche für AN: Nach Bedarf mit Objektüberwachung abzustimmen
Baus. Stromanschluss: Vorhanden
Baus. Wasseranschluss: Vorhanden
BE-Flächen für AN im Gebäude: Nicht zulässig

Baustellenumfeld

Arbeitszeiteinschränkungen: Gem. geltenden rechtlichen Bestimmungen
Lärmeinschränkungen: Gem. geltenden rechtlichen Bestimmungen
Erschütterungseinschränkungen: Gem. geltenden rechtlichen Bestimmungen

Anlieferung/Logistik/Zufahrt

Parkmöglichkeiten: Anlieferung bis Einsatzort möglich, Parken, nach Abstimmung mit AG
Durchfahrtsbeschränkungen: Keine
Durchfahrthöhe: Uneingeschränkt
Deckenlast: Keine Untergeschosse
Zeitfenster: Zu den Arbeitszeiten
Entladeflächen: Nach Bedarf mit Objektüberwachung abzustimmen
Kranentladung: -
Ebenerdige Zugänglichkeit: Gegeben

Bauseitige BE-Ausstattung

Container: Mannschafts-/Umkleidecontainer
Größe: ca. 15 m²
Ausstattung: 2x Tische (ca. 1,20 m x 0,60 m)
8x Stühle
1x Kühlschrank
1x Spülbecken
1x Kleiderständer

Abfallbeseitigung und Baustellenordnung

Abfallsammlung erfolgt durch: Einsatzorte durch AN
Baustellenreinigung erfolgt durch: Einsatzorte durch AN
Abfallentsorgung erfolgt durch: Baustellenlogistik

Verdachtsfläche:

Das Baugrundstück gilt als: Kampfmittelfrei

Baustellenordnung

1 Vorbemerkung

Für die nachfolgend ausgeschriebene Baumaßnahme wird nachstehende Baustellenordnung vereinbart. Diese soll einen störungsfreien Bauablauf ermöglichen und die Sicherheit für Beschäftigte und Anlagen gewährleisten. Sie enthält Regeln zur Organisation, Koordination und Überwachung des Baustellenbetriebs und umfasst Maßgaben zur Arbeitssicherheit. Jeder AN hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung und des Leitfadens zu unterrichten. Ihre Einhaltung ist ein Teil der Vertragserfüllung.

2 Allgemeines

Das Personal des ANs hat den Anweisungen des AG Folge zu leisten. Im nicht gerechtfertigten Weigerungsfall hat der AG das Recht, die erforderlichen Maßnahmen zulasten des ANs zu veranlassen. Der AG wird bei offensichtlicher Missachtung der Unfallverhütungsvorschriften oder bei bestehenden Unfallgefahren die sofortige Einstellung der Arbeiten veranlassen. Die Unterbrechung dauert so lange an, bis die Gefahrenquelle beseitigt ist. Die durch die Unterbrechung entstehenden Kosten und Folgen gehen zulasten des verursachenden ANs. Der vereinbarte Fertigstellungstermin bleibt von dieser Maßnahme unberührt.

Der AN verpflichtet sich, seine Arbeit auf dem Baustellengelände erst aufzunehmen, wenn ihm die Arbeitserlaubnis vom AG erteilt wurde. Die in Verbindung mit der Arbeitserlaubnis erteilten Auflagen bezüglich der Arbeitssicherheit usw. sind einzuhalten.

Den Beschäftigten des ANs ist ausschließlich der Aufenthalt innerhalb der ihnen vom AG zugewiesenen Bereiche gestattet. Der Zugang zu anderen Bereichen des Gebäudes bzw. dem zum Gebäude gehörenden Gelände ist ausdrücklich untersagt. Die Bauleitung ist berechtigt, gegen die Baustellenordnung zuwiderhandelnde Personen nach einmaliger Abmahnung von der Baustelle zu weisen.

3 Verantwortung des ANs

Der AN hat das Arbeitsschutzgesetz und die Unfallverhütungsvorschriften in der jeweils neuesten Fassung einzuhalten. Das von ihm eingesetzte Personal ist entsprechend der für seinen Arbeitsbereich gültigen Unfallverhütungsvorschrift zu unterweisen. Bei Arbeitsunfällen ist, unabhängig von der unternehmensinternen und arbeitsrechtlichen Meldepflicht, grundsätzlich der AG unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

4 Persönliche Schutzausrüstung

Für alle Arbeiten hat der AN seinem Personal die notwendigen Schutzausrüstungen bereitzustellen. Er hat dafür zu sorgen, dass seine Mitarbeiter die Schutzausrüstungen nutzen. Prinzipiell besteht auf der Baustelle Schutzhelm- und Sicherheitsschuhpflicht.

Der AN ist dafür verantwortlich, dass der gesamte Bereich seiner Bau- und Montagestelle auch bei vorübergehender Abwesenheit des Personals so gesichert ist, dass keine Unfallgefährdungen bestehen.

5 Technische Sicherheit von Arbeitsmitteln

Verwendete Arbeitsmittel, wie Gerüste, Bauaufzüge, Arbeitsbühnen, elektrische Anlagen und Geräte, Kräne und dergleichen, haben den geltenden Regeln und Unfallverhütungsvorschriften sowie den Allgemein Anerkannten Regeln der Technik zu entsprechen. Vorgeschriebene Sachkundigen- und Sachverständigen-Prüfprotokolle müssen vom AN rechtzeitig vorgenommen werden, sie sind einschl. aller sonstigen notwendigen Nachweise auf der Baustelle zur Einsicht vorzuhalten.

6 Hebezeuge und Montagefahrzeuge

Bei der Benutzung von mobilen Hebezeugen ist der AN für ordnungsgemäße Handhabung und Schutzvorkehrung verantwortlich. Das gilt auch für eingesetzte Anschlagmittel. Es dürfen nur für den beabsichtigten Transport zugelassene und sicherheitstechnisch einwandfreie Lastaufnahmemittel eingesetzt werden.

7 Absturzsicherungen

Gerüste sind nach DIN 4420 zu errichten. Vom Gerüstbauer ist dies durch das Anbringen eines oder mehrerer Gerüstkennzeichnungen, aus denen die zulässige Belastbarkeit, die Gerüstgruppe sowie DIN 4420 Konformität hervorgehen, zu dokumentieren. Für die betriebssichere Herstellung und den Aufbau von Gerüsten ist die Fachfirma verantwortlich. Für die Erhaltung des Gerüsts ist der Benutzer verantwortlich. Es dürfen keine Absturzsicherungen ohne die Zustimmung der Bauleitung entfernt bzw. außer Kraft gesetzt werden. Die Benutzung von beschädigten oder nicht den Vorschriften entsprechenden Gerüsten ist nicht gestattet. Vor der Freigabe ist die Zustimmung zur Nutzung von der Bauleitung bzw. SiGeKo einzuholen.

8 Arbeiten in mehreren Ebenen

Bei Montagearbeiten ist das zeitgleiche Übereinanderarbeiten mehrerer Personen auszuschließen. Ist dies nicht möglich, so sind alternative Maßnahmen zur Sicherung der Gefahrenbereiche wie Absperrungen vorzusehen.

9 Elektrosicherheit/Baustromversorgung

Elektroarbeiten dürfen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Es ist nur die Verwendung von zugelassenen und gem. UVV geprüften elektrischen Betriebsmitteln und Geräten gestattet. Ab der Hauptverteilung sind für die Arbeiten des ANs erforderliche Unterverteilungen Sache des ANs.

10 Baustellenbeleuchtung

Der AN stellt eine ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung für seine Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen im Rahmen seiner Leistungen zur Baustelleneinrichtung für sein Gewerk zur Verfügung.

11 Brand- und Explosionsschutz

Grundsätzlich sind alle Gerüstlagen arbeitstäglich von Materialresten zu säubern, brennbare Materialien, insbesondere Polystyrolämmstoffe, dürfen nur in solcher Menge auf Gerüsten gelagert werden, wie sie innerhalb der nächsten zwei Stunden verarbeitet werden sollen.

Jeder AN hat im Rahmen seines Wirkungsbereiches dafür zu sorgen, dass jegliche Brandgefahr vermieden wird. Darüber hinaus hat der AN bei Arbeiten mit Brandgefahr ausreichend Maßnahmen für eine evtl. Brandbekämpfung zu treffen. Der AN verpflichtet sich, im Vorfeld und eigenverantwortlich entsprechende Erlaubnisscheine (z. B. bei Schweißarbeiten) bei dem entsprechenden Gebäudeverantwortlichen einzuholen. Bei vorhandener Brand- und Explosionsgefahr ist eine Schweißlaubnis beim AG einzuholen.

Gasflaschen aller Art sind durch geeignete Maßnahmen gegen Umfallen zu sichern. Sie dürfen nicht der Sonne oder sonstigen Wärmeeinflüssen ausgesetzt werden. Die Aufstellorte für eine größere Anzahl von Gasflaschen sind mit dem AG im Vorfeld abzustimmen. Die Lagerung von Flüssiggas unter Erdlage ist grundsätzlich verboten.

12 Verkehrswege

Sämtliche Flucht- und Rettungswege sind vom AN permanent freizuhalten.

13 Sozialeinrichtungen

Waschräume und Toiletten werden durch den AN Baustelleneinrichtung bereitgestellt und regelmäßig gereinigt.

14 Fernsprechstelle

Ein Fernsprengerät mit Notrufeinrichtung hat bei der örtlichen Fachbauleitung zur Verfügung zu stehen.

15 Umgang mit Gefahrstoffen

Beabsichtigt der AN den Einsatz bzw. Umgang mit Gefahrstoffen entsprechend der Gefahrstoffverordnung bzw. den technischen Regeln für Gefahrstoffe, so hat der AN vor Aufnahme der Arbeiten:

1. Den Nachweis der Sachkunde
2. Eine Anzeige des beabsichtigten Umganges mit dem Gefahrstoff
3. Das Vorhandensein einer entsprechenden Betriebsanweisung gem. den Vorschriften der Gefahrstoffverordnung
4. Das Vorhandensein von EU-Sicherheitsdatenblättern

schriftlich zu erbringen. Andernfalls behält sich der AG vor, die Arbeiten zu unterbinden bzw. auf Kosten des ANs an einen Dritten weiterzuvergeben.

16 Abfallbeseitigung/Sauberkeit auf der Baustelle

Es ist besonders zu beachten, dass der Straßenverkehr nicht durch Verschmutzung oder sonstige baustellentypische Beeinflussung gestört wird. Auf der Baustelle wird die Abfallbeseitigung nach dem Verursacherprinzip organisiert.

Es wird während der gesamten Bauzeit immer eine saubere, den Unfallverhütungsvorschriften entsprechende Baustelle verlangt.

Schutt ist grundsätzlich nach Anfall in die Schuttcontainer zu laden. Verpackungsmaterialien und leere Gebinde etc. sind grundsätzlich nach Anfall durch den jeweiligen AN zu sammeln und täglich eigenverantwortlich in die vorgesehenen Entsorgungscontainer zu entsorgen. Die Entsorgungscontainer werden regelmäßig durch den AN Baustelleneinrichtung geleert. Insbesondere ist darauf zu achten, dass durch Schutt, Staub und sonstige Verschmutzungen nachfolgende Gewerke in ihrer Qualität nicht dauerhaft beeinträchtigt sind. Die Bauleitung hält sich bei Nichteinhaltung dieser Forderungen, nach Setzung einer angemessenen Frist, ohne weitere Ankündigung die Ersatzvornahme vor.

17 Alkohol

Im Bereich der Baustelle sowie im gesamten Betriebsgelände gilt absolutes Alkoholverbot. Sollten an der Baustelle Beschäftigte während der Arbeitszeit alkoholisiert angetroffen werden, behält sich der AG vor, die entsprechenden Personen ohne Abmahnung von der Baustelle zu verweisen.

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



18 Koordination und Überwachung der Arbeitssicherheit

Auf der Grundlage der Baustellenverordnung wird ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator eingesetzt. Er überwacht die Einhaltung dieser Baustellenordnung sowie die der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein. Die Tätigkeit des Koordinators befreit den AN nicht von der Verantwortlichkeit zur Erfüllung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.

19 Sonstiges

Vor Beginn der Arbeiten ist die vorliegende Baustellenordnung nachweislich jedem Mitarbeiter zur Kenntnis zu geben. Die Baustellenordnung tritt bei Baubeginn mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Außenanlagen

1 Grundlagen

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C, insbesondere ATV DIN 18320 Landschaftsbauarbeiten, und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik.

Ergänzend zu den in VOB Teil C aufgeführten Normen gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung:

- ☐ RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.
- ☐ FGSV - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.
- ☐ DVGW - Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- ☐ DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
- ☐ FLL - Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.
- ☐ Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Dem Bauvorhaben geht eine zur Zeit genutzte Interimsfläche für die Abstellung von Betriebsbussen voraus. Die Belagshöhen dieser Interimsmaßnahme sind auf Vereinbarkeit mit der Gesamtbauplanung zu prüfen. Sich daraus ergebende zzgl. Leistungen sind dem AG anzuzeigen. Die Interimsmaßnahme ist über die gesamte Dauer des Bauvorhabens betriebsfähig zu halten. Die

Arbeiten sind hierfür in mehreren Bauabschnitten einzuplanen, sodass die Busse - den Bauzwischenzuständen folgend - immer auf einer hierfür geeigneten Fläche abgestellt werden können.

2 Vorbereitung und Planung

Der AN hat den AG auf die für die angebotenen Leistungen erforderlichen bauseitigen Vorleistungen rechtzeitig hinzuweisen. Falls erforderlich sind Detailzeichnungen mit Schnittstellenangaben vom AN zur Verdeutlichung zu übergeben.

Vor Ausführung der Arbeiten hat der Auftragnehmer die genannten Höhen und die Maßgenauigkeit eigenverantwortlich durch Nivellement festzustellen. Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen ist der Auftraggeber zu verständigen.

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN eine Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen und dem AG vor Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Bestandteil der Werkstatt- und Montageplanung des AN sind u. a.:

- ☐ Erstellung einer Pflanzliste inkl. Auswahl einer leistungsstarken Markenbaumschule
- ☐ Einholen von Kataster- und Leitungsplänen inkl. Überprüfen der Örtlichkeit auf Übereinstimmung mit den Planunterlagen
- ☐ Beschaffung von Informationen über mögliche Leitungen bei allen in Frage kommenden Leitungsträgern
- ☐ Alle Materialien sind zu bemustern und erst nach Freigabe durch den AG einzubauen

Der AG behält sich vor, gegebenenfalls Bezugsquellen für Pflanzen vorzuschlagen, oder im Rahmen des Leistungsverzeichnisses Solitärgehölze und Bäume in der vom AN vorgeschlagenen Baumschule örtlich auszuwählen und zu kennzeichnen. Sollte in der vom AN vorgeschlagenen Baumschule keine geeigneten Ware vorhanden sein, legt der AG die Baumschule fest.

3 Ausführung und Konstruktion

3.1 Allgemeine Hinweise

Dem AN obliegt die Pflicht, sich über den Zustand der im Einflussbereich befindlichen Bebauung, der Verkehrsflächen sowie des Geländes zu informieren. Der AN hat Informationen darüber einzuholen, in wieweit Flächen, Wege und Böschungen befahrbar sind und wählt eigenverantwortlich geeignete Fahrzeuge.

Zusätzlich entstandene Aufwendungen und Schäden aus Nichtberücksichtigung offensichtlicher Hinweise (z. B. Schächte, Absteller, sichtbare Restleitungen, Aushubstutzen, Kanaldeckel) und Bestandsleitungen gehen zu Lasten des AN.

Vor Beginn der Arbeiten sind durch den AN jegliche Absteckungen, Festpunkte, Grenzsteine, Höhenmarkierungen, die bereits vorhanden sind, zu sichern.

Im Verantwortungsbereich des AN liegt, dass das Durchsickern von Tagwasser durch die Bodenschichten unter dem Oberboden gewährleistet ist. Sind hierfür erforderliche Maßnahmen nicht im Leistungsumfang enthalten, ist der AG auf die ungünstigen Bodenbeschaffenheiten aufmerksam zu machen.

Unkrautbekämpfung hat mechanisch zu erfolgen. Eine chemische Bekämpfung ist nicht zulässig.

Schutzmaßnahmen gegen Beschädigung oder Verschmutzung an angrenzenden Gebäuden oder Bauteilen sind rechtzeitig und eigenverantwortlich vor Aufnahme der Arbeiten vorzunehmen. Hierzu gehören auch die entsprechenden Bausicherungsmaßnahmen.

Der AN ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle, insbesondere der Schutz der Messeinrichtungen unabhängig von deren Rechtsträgerschaft.

Sämtliche Einbauten sind vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen und den Belags- und Vegetationshöhen anzupassen. Alle ortsfesten Einbauten sind an die Beläge passgenau anzuarbeiten. Großgehölze sind bei unterbauten Flächen dauerhaft unterirdisch zu verankern.

Die Bäume sind so tief zu pflanzen, dass die Erstellung einer Unterpflanzung gewährleistet ist. Es muss eine Anwuchsgarantie auch ohne eigene Pflegeleistung von mind. 2 Jahren gegeben werden, so dass ein Weiterwachsen und Gedeihen ohne Wachstumsdepressionen gewährleistet ist.

Einzubauende Stahlteile müssen mindestens feuerverzinkt oder aus Edelstahl bestehen.

3.2 Bodenarbeiten

Vor dem Aufbringen von Oberböden sind Baumgruben und Pflanzflächen mit Pfählen zu markieren. Befinden sich z. B. Wurzelstöcke, Betonreste oder große Steine im Oberboden, sind diese zu laden und nach landesrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

3.3 Pflanzarbeiten

Die Anlieferung der Pflanzen muss dem AG frühzeitig (mind. 3 Tage vorher) mitgeteilt werden. Die Pflanzen werden vom AG auf Qualität, Art und Sorte vor der Pflanzung überprüft.

Gehölze sind im nicht zurückgeschnittenen Zustand anzuliefern. Vorherige Entblätterung ist unzulässig. Bei Lieferung der Pflanzen sind diese leicht zählbar und übersichtlich sortiert zu lagern und ggf. einzuschlagen.

Ersatzlieferungen sind nur mit Zustimmung des AG vorzunehmen. Nicht angewachsene Pflanzen werden für den AG kostenfrei ersetzt. Die Feststellung hierzu erfolgt nach Ablauf der Fertigstellungspflege.

Sind einzelne Pflanzen (Anzahl, Gattung, Art, Sorte, Sortierung, Güteklasse) nicht termingerecht zu beschaffen, ist der AG umgehend zu verständigen. Dabei sind ihm entsprechende Ersatzvorschläge über beschaffbare Pflanzen zu machen. Art, Umfang und Zeitpunkt der Ersatzlieferung werden gesondert vereinbart. Wird durch einen vom AN zu vertretenden Umstand ein Einschlag erforderlich, wird dieser nicht gesondert vergütet.

Auf Verlangen des AG ist die Herkunft der Pflanzen und Gehölze vom AN nachzuweisen.

Alle Pflanzarbeiten sind nur bei frostfreiem Wetter vorzunehmen. Frühjahrspflanzungen sollen bis spätestens 1. Mai fertiggestellt sein.

Die Verankerung erfolgt durch Pfähle, die geschält, imprägniert und aus getrocknetem Stangenmaterial bestehen. Die Pfahllängen sind dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. Die Befestigung der Bindung hat so zu erfolgen, dass die Gehölze sich zwar noch setzen können, jedoch ein Losreißen der Stämme unmöglich ist.

Ab 18 cm Stammumfang sind Hochstämme und Stammbüsche vom Wurzelhals bis zum Beginn der Kronen zu schattieren.

Mulchen soll unmittelbar nach dem Pflanzen erfolgen. Mulchstoffe müssen verrottbar sein und dürfen keine umweltgefährdenden Bestandteile enthalten.

Ansaaten haben grundsätzlich unverzüglich nach Bearbeitung des Oberbodens zu erfolgen.

3.3.1 Fertigstellungspflege

Die Fertigstellungspflege von Pflanzungen erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand. Leistungen der Fertigstellungspflege:

- ☐ Flächen sind zu ebenen, zu lockern und zu säubern
- ☐ Verankerungen sind zu überprüfen, gegebenenfalls zu richten oder zu erneuern
- ☐ Verdunstungshemmungen sind zu überprüfen, gegebenenfalls zu richten oder zu erneuern
- ☐ Wild- und Weideviehschutz ist zu überprüfen, gegebenenfalls zu richten oder zu erneuern
- ☐ Unerwünschter Aufwuchs ist zu entfernen
- ☐ Pflanzenrückschnitt
- ☐ Hecken und Formgehölze sind 3x im Jahr zurückzuschneiden
- ☐ Beim Ausbleiben natürlicher Niederschläge ist eine artspezifische Wässerung vorzunehmen
- ☐ Pflanzungen sind auf Krankheiten und Schädlinge zu überwachen und gegebenenfalls zu behandeln

- Baumringleitungen sind auf Funktionsfähigkeit zu prüfen und gegebenenfalls zu erneuern

3.3.2 Unterhaltungspflege/Garantiepflege

Mit Ende der Fertigstellungspflege bzw. der Schlussabnahme beginnt die Garantie-/Unterhaltungspflege. Diese beinhaltet folgende Leistungen:

- Flächen sind zu ebnen, zu lockern und zu säubern
- Verankerungen sind zu überprüfen, gegebenenfalls zu richten oder zu erneuern
- Verdunstungshemmungen sind zu überprüfen, gegebenenfalls zu richten oder zu erneuern
- Wild- und Weideviehschutz ist zu überprüfen, gegebenenfalls zu erneuern
- Unerwünschter Anwuchs ist mindestens 6x im Jahr zu entfernen; die einzelnen Pflegegänge sind vom AG abzeichnen zu lassen
- Beim Ausbleiben natürlicher Niederschläge ist eine artspezifische Wässerung vorzunehmen
- Pflanzungen sind auf Krankheiten und Schädlinge zu überwachen und gegebenenfalls zu behandeln
- Baumringleitungen sind auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen, gegebenenfalls zu richten oder zu erneuern
- Trockene und beschädigte Pflanzenteile sind abzuschneiden und zu entfernen
- Wildtriebe an Veredelungen sind zu entfernen
- Abgefallenes Laub ist zu entfernen
- Abfall (z.B. Papier, Glas, Kunststoff) ist zu entfernen
- Bei Schmuckstauden, Beetrosen und Sommerblumen sind abgeblühte und abgestorbene Teile auszureinigen bzw. auszuschneiden und zu entfernen
- Formhecken sind durch Erziehungsschnitt aufzubauen
- Fertige Hecken sind entsprechend dem Zuwachs zurückzuschneiden
- Pflanzen sind artspezifisch zu düngen
- Winterschutzmaßnahmen sind durchzuführen

Unerwünschter Aufwuchs ist durch mechanische Maßnahmen zu beseitigen, die Anwendung chemischer Mittel ist nicht gestattet. Nach der Abnahme sind nach Rücksprache mit dem AG die Verankerungen, die Verdunstungshemmungen und der Wild- und Weideviehschutz zu entfernen. Alle zu entfernenden Stoffe sind vom AN zu seinen Lasten zu entsorgen.

Verkehrswegebauarbeiten

1 Grundlagen

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C, insbesondere die ATV DIN für Verkehrswegebauarbeiten, wie

- ☐ ATV DIN 18315 - Verkehrswegebauarbeiten - Oberbauschichten ohne Bindemittel
- ☐ ATV DIN 18316 - Verkehrswegebauarbeiten - Oberbauschichten mit hydraulischen Bindemitteln
- ☐ ATV DIN 18317 - Verkehrswegebauarbeiten - Oberbauschichten aus Asphalt
- ☐ ATV DIN 18318 - Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen

und die Allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Ergänzend zu den in VOB Teil C aufgeführten Normen gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung:

- ☐ RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.
- ☐ FGVS - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.
- ☐ FLL - Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.
- ☐ BDB - Bundesverband Deutsche Beton- und Fertigteilindustrie e.V.

2 Vorbereitung und Planung

Der AN hat den AG auf die für die angebotenen Leistungen erforderlichen bauseitigen Vorleistungen rechtzeitig hinzuweisen. Falls erforderlich sind Detailzeichnungen mit Schnittstellenangaben vom AN zur Verdeutlichung zu übergeben.

Vor Ausführung der Arbeiten hat der Auftragnehmer die genannten Höhen und die Maßgenauigkeit eigenverantwortlich durch Nivellement festzustellen. Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen ist der Auftraggeber zu verständigen.

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN eine Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen und dem AG vor Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Bestandteil der Werkstatt- und Montageplanung des AN sind u. a.:

- ☐ Erarbeitung sämtlicher Detail- und Konstruktionspläne mit Darstellung sämtlicher Verbindungen, toleranzaufnehmende Anschlüsse und dergleichen unter Berücksichtigung sämtlicher Gebrauchswerte in Abstimmung mit dem Architekten
- ☐ Einholen von Kataster- und Leitungsplänen inkl. überprüfen der Örtlichkeit auf Übereinstimmung mit den Planunterlagen
- ☐ Beschaffung von Informationen über mögliche Leitungen bei allen in Frage kommenden Leitungsträgern

Sofern dem Leistungsverzeichnis keine Detailunterlagen beigelegt sind, treffen die beiliegenden Pläne in erster Linie eine rein formale Gestaltungsaussage.

Alle Materialien sind zu bemustern und erst nach Freigabe durch den Bauherrn und den Architekten einzubauen.

3 Ausführung und Konstruktion

3.1 Allgemeine Hinweise

Sofern in den der Ausschreibung beigelegten Unterlagen keine Qualitäten beschrieben sind, gelten die in den Normen und von Fachverbänden empfohlenen und erprobten höherwertigen Materialien entsprechend den Nutzungsanforderungen als vereinbart.

Dem AN obliegt die Pflicht, sich über den Zustand der im Einflussbereich befindlichen Bebauung, der Verkehrsflächen sowie des Geländes zu informieren.

Zusätzlich entstandene Aufwendungen und Schäden aus Nichtberücksichtigung offensichtlicher Hinweise (z. B. Schächte, Absteller, sichtbare Restleitungen, Aushubstützen, Kanaldeckel) und Bestandsleitungen gehen zu Lasten des AN.

Vor Beginn der Arbeiten sind durch den AN jegliche Absteckungen, Festpunkte, Grenzsteine, Höhenmarkierungen, die bereits vorhanden sind, zu sichern.

Schutzmaßnahmen gegen Beschädigung oder Verschmutzung an angrenzenden Gebäuden oder Bauteilen sind durch den Auftragnehmer rechtzeitig und eigenverantwortlich vor Aufnahme der Arbeiten zu treffen. Hierzu gehören auch die entsprechenden Bausicherungsmaßnahmen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle, insbesondere der Schutz der Messeinrichtungen unabhängig von deren Rechtsträgerschaft.

Sämtliche Einbauten sind vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen und den Belags- und Vegetationshöhen anzupassen. Alle ortsfesten Einbauten sind an die Beläge passgenau anzuarbeiten.

Einzubauende Stahlteile müssen mindestens feuerverzinkt sein oder aus nicht rostendem Stahl bestehen. Feuerverzinkte Teile sind nicht zu fetten, sondern anderweitig (z.B. im Chromsäurebad) zu passivieren. Baustellenverbindungen, Fehlstellen und Beschädigungen sind auf der Baustelle mit einem der Konstruktion entsprechenden Korrosionsschutz zu versehen.

Sind Aushubarbeiten im Bereich von zu erhaltenden Baubestand auszuführen, hält der AN unaufgefordert und eigenverantwortlich Rücksprache mit dem AG über erforderliche Schutzmaßnahmen und Eingriffe.

Bei Anschluss an Bordsteine usw. sind Formsteine und -stücke wie Anfangs-, End- und Randsteine zu verwenden, sofern lieferbar.

Einfassungen von Rundungen sind mit Formsteinen herzustellen. Ist das wegen des vorgesehenen Radius nicht möglich, sind die Borde und ähnliche Einfassungen zu teilen und die Stirnseiten auf Gehrung zu schneiden.

Die Vorderkante von Bordsteinen aus Beton soll leicht abgerundet sein.

Für die Bettung von Pflaster aus künstlichen Steinen oder gebranntem Material darf kein Ausblühungen förderndes Recycling-Material verwendet werden.

Beim Verrütteln von Pflasterbelägen ist darauf zu achten, dass angrenzende Bauteile hierbei keinen Schaden davontragen, Rüttelwalzen dürfen nicht eingesetzt werden. Beim Gefällewechsel sowie beim Anschluss an andere Beläge, Rinnen und dergleichen darf nicht über die Kante hinausgerüttelt werden. Flächenrüttler sind mit Gummischuh oder Neoprene-Schutzplatte zu verwenden. Das Rütteln soll vom befestigten Rand zur Mitte hin erfolgen. Regelmäßig sind die Fugen vorher mit Sand zu füllen. Bei Sandverschluss der Fugen nach dem Rütteln ist der Restsand erst unmittelbar vor Übergabe der Leistung abzukehren. Einschlämmen von Fugen ist nicht zulässig.

Zum Schutz vor Leitungsver Verschmutzungen sind Roste für Straßeneinläufe während der Bauzeit mit einer Folie zu unterlegen.

Beim Einbau von Fertigteilen (z.B. Entwässerungsrinnen) ist darauf zu achten, dass aus der folgenden Oberflächenbefestigung keine Horizontalkräfte, bedingt durch Fahrzeuge oder Temperaturänderungen, in das Bauteil übertragen werden.

3.2 Angaben zur Ausführung

3.2.1 Unterbau, Vorleistung

Der Unterbau ist hinsichtlich der Beschaffenheit und Eignung vom Auftragnehmer zu überprüfen. Die Verdichtung des Unterbaues ist den Belastungen entsprechend herzustellen und vom AN mit Prüfprotokollen in ausreichender Zahl nachzuweisen. Vor der Durchführung der Verdichtungsproben ist der Auftraggeber rechtzeitig zu informieren. Eine ggf. erforderliche Planumsentwässerung ist den beigefügten Unterlagen zu entnehmen und mit einzurechnen. Das anfallende Wasser ist über geeignete Leitungen in die Vorflut einzuleiten.

3.2.2 Frostschutzschichten, Tragschichten

Für Frostschutz- und Tragschichten sind mineralische Brechkornmischungen anzubieten. Hierbei gilt generell, dass Hochofen- und MVA-Schlacken nicht eingebaut werden dürfen. Die Stärke von Frostschutzschichten richtet sich, wenn nicht anders angegeben, nach der Frostempfindlichkeitsklasse. Die für eine fachgerechte Verdichtung eventuell erforderliche Wasserzugabe ist Sache des Auftragnehmers, ein Einschlämmen ist jedoch nur mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Die Eignung des verwendeten Materials und die lagenweise Verdichtung ist in Prüfprotokollen nachzuweisen und vom Fachingenieur des AG bestätigen zu lassen. Vor Durchführung der Verdichtungsproben ist der Auftraggeber rechtzeitig zu informieren. Die Tragschichten sind aus geeignetem Material in der den Beanspruchungen erforderlichen Stärke zu wählen. Die Bauklassen sind den jeweiligen beigefügten Unterlagen zu entnehmen. Die Mineralgemische müssen die Anforderungen an die Qualität B1 erfüllen. Recyclingmaterial darf nur nach vorheriger Genehmigung seitens des Auftraggebers bzw. des Fachingenieurs eingebaut werden. Bei Verwendung offenerporiger, wasserdurchlässiger Deckschichten ist die Tragschicht ebenfalls wasserdurchlässig auszubilden.

Sind in den beigefügten Unterlagen keine Angaben zu Tragschichtmaterialien enthalten, steht es dem Auftragnehmer frei, entsprechend bemessene und auf die Deckschichten abgestimmte, gebundene oder ungebundene Tragschichten einzubauen.

1 Entsorgung

1.1 Probenahmen und Klassierung

Entsorgung Bodenaushub

Entsorgung Boden (< 10 % Massenanteil Bauschutt).

Die Entsorgung von Bodenaushubes hat unter Berücksichtigung derzeit gültiger Regelwerke (u. a. Technische Regeln der LAGA) und den Vorgaben/Betriebsgenehmigungen der jeweiligen Entsorgungsanlage zu erfolgen.

Der AN hat die vorgesehenen Entsorgungsmöglichkeiten vor Vergabe des Auftrages zu benennen.

Die Transporte für Materialien > LAGA Z2 haben nach Wahl des AN entweder mit abgeplanten Lkw oder mit abgedeckelten Containern zu erfolgen. Die Kosten hierfür sind in die entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

Die Abrechnung erfolgt nach Gewicht auf Grundlage der Original-Wiegescheine der amtlich geeichten Waage des Entsorgungsbetriebes.

Der AN hat als Beleg über Abfuhr und Annahme des Abfalls das Übernahmescheinformular zu verwenden. Die Containerfüllung ist vor Abfuhr von der Bauleitung als Grundlage des Vergütungsanspruches bestätigen zu lassen.

Das Laden vom Bereitstellungslager, der Transport zur Entsorgungsstelle, Wartezeiten, Abladen, Wiegevorgang etc. sind in die Positionen einzukalkulieren.

Die nachfolgend aufgeführten Verteilungen und Massen sind geschätzt und basieren teilweise auf den vorliegenden Berichten.

In Abhängigkeit vom Ergebnis der abfalltechnischen Untersuchungen kann es zu deutlichen Massenverschiebungen kommen.

1.1.10 Deklarationsanalyse, Fachgutachter

Fachgutachterliche Überwachung der Aushubmaßnahmen, Beauftragung eines Bodengutachters durch den AN, um das aufgehaldete Aushubmaterial nach den Regeln des LAGA-Merkblatt PN` 98 zu beproben. Das Aushubmaterial ist entsprechend seiner Einstufung nach LAGA-Liste zu entsorgen. Die Entsorgung ist zu belegen und nachzuweisen.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	St		

1.1.20 Laden und Entsorgen Aushub, LAGA Z0

Seitlich gelagertes Aushubmaterial laden, abtransportieren und entsorgen einschließlich Einholung von Transportgenehmigungen, Nachweisführung und Entsorgungsgebühr.

Aushubmaterial: Kategorie LAGA Z0

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
100,000	t		

1.1.30 Laden und Entsorgen Bauschutt, LAGA Z1

Erde-Bauschutt-Gemisch laden, abtransportieren und entsorgen einschließlich Einholung von Transportgenehmigungen, Nachweisführung und Entsorgungsgebühr.

Aushubmaterial: Kategorie LAGA Z1

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
100,000	t		

1.1.40 Laden und Entsorgen Aushub, LAGA Z1.2

Seitlich gelagertes Aushubmaterial laden, abtransportieren und entsorgen einschließlich Einholung von Transportgenehmigungen, Nachweisführung und Entsorgungsgebühr.

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Aushubmaterial: Kategorie LAGA Z1.2

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
100,000	t		

1.1.50

Laden und Entsorgen Aushub, LAGA Z2

Seitlich gelagertes Aushubmaterial laden, abtransportieren und entsorgen einschließlich Einholung von Transportgenehmigungen, Nachweisführung und Entsorgungsgebühr.

Aushubmaterial: Kategorie LAGA Z2

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
100,000	t		

1.1.60

Laden und Entsorgen Bauschutt, LAGA Z2

Erde-Bauschutt-Gemisch laden, abtransportieren und entsorgen einschließlich Einholung von Transportgenehmigungen, Nachweisführung und Entsorgungsgebühr.

Aushubmaterial: Kategorie LAGA Z2

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
100,000	t		

1.1.70

Laden und Entsorgen Bauschutt, LAGA Z3

Erde-Bauschutt-Gemisch laden, abtransportieren und entsorgen einschließlich Einholung von Transportgenehmigungen, Nachweisführung und Entsorgungsgebühr.

Aushubmaterial: Kategorie LAGA Z3

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
100,000	t		

1.1

► Probenahmen und Klassierung

1

► Entsorgung

2 Herrichten/Abbruch

2.1 Abbruch befestigter Flächen

TRAGSCHICHTEN

2.1.10 Schottertragschicht, d=3cm, ausbauen, entsorgen

Schottertragschicht ausbauen und entsorgen einschl. Entsorgungskosten.

Schichtdicke: 3 cm

Ortsangabe: Außenanlagen, Interimsfläche

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
6.250,000	m2		

2.1.20 Schottertragschicht, d=3cm, ausbauen, lagern

Schottertragschicht ausbauen und auf der Baustelle zwischenlagern.

Entfernung Lagerplatz: 50,00 m

Schichtdicke: 3 cm

Ortsangabe: Außenanlagen, Interimsfläche

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
6.250,000	m2		

FUNDAMENTE

2.1.30 Fundamente/Stb abbrechen, entsorgen, d=2,5m, h=1,75m

Fundamentreste aus Stahlbeton im Boden abbrechen und entsorgen.

Leistungsumfang

- ☐ Abbruch
- ☐ Verladung und Transport
- ☐ Entsorgung nach AVV-Schlüssel

Durchmesser (DN): 2,50 m

Höhe: 1,75 m

Ortsangabe: Kranstellplatz, Kran K1

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
35,000	m3		

2.1.40 Fundamente/Stb abbrechen, entsorgen, d=1,5m, h=1,25m

Fundamentreste aus Stahlbeton im Boden abbrechen und entsorgen.

Leistungsumfang

- ☐ Abbruch
- ☐ Verladung und Transport
- ☐ Entsorgung nach AVV-Schlüssel

Durchmesser (DN): 1,50 m

Höhe: 1,25 m

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Ortsangabe: Kranstellplatz, Kran K2

Menge Einheit

9,000 m3

Einheitspreis

Gesamtbetrag

ZULAGEN

2.1.50

Mehr-/Minderkosten Schottertragschicht ausbauen, entsorgen, je 1cm

Mehr-/Minderkosten für 1 cm Mehr-/Minderstärke für das Ausbauen und Entsorgen der Schottertragschicht.

Menge Einheit

125,000 m3

Einheitspreis

Gesamtbetrag

2.1.60

Mehr-/Minderkosten Schottertragschicht ausbauen, lagern, je 1cm

Mehr-/Minderkosten für 1 cm Mehr-/Minderstärke für das Ausbauen und Lagern der Schottertragschicht.

Menge Einheit

125,000 m3

Einheitspreis

Gesamtbetrag

2.1

► Abbruch befestigter Flächen

2

► Herrichten/Abbruch

3 Erdarbeiten

3.1 Bodenarbeiten Vegetationsflächen

3.1.10 Bodenabtrag für Pflanzflächen, T=30cm

Bodenabtrag.

Leistungsbestandteile

- ☐ Lösen, laden, transportieren, abladen
- ☐ Im Baustellenbereich zwischenlagern

Zweck: Herstellung von Pflanzflächen, Geländeregulierung/-modellierung
 Folgeleistung: Wiedereinbau in Pflanzfläche nach Geländemodellierung bzw. Entsorgung
 Aushubtiefe: Bis 30 cm
 Bodenklasse: 3-5
 Transportweg: Bis 50 m

Ortsangabe: Außenanlagen, Grünflächen

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
153,000 m3		-----

3.1.20 Auffüllung, Lagermaterial, Bodenklasse 3

Vegetationsflächen mit seitlich gelagertem Boden profilgerecht auffüllen. Verdichtung erfolgt nur durch die Eigenlast der Einbaugeräte.

Bodenklasse: 3
 Folgeleistung: Oberboden/Mutterboden
 Einbauhöhe: < 1,00 m

Einbauort: Außenanlagen, Grünflächen

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
153,000 m3		-----

3.1.30 Auffüllung, Liefermaterial, Bodenklasse 3

Vegetationsflächen mit geliefertem Boden profilgerecht auffüllen. Verdichtung erfolgt nur durch die Eigenlast der Einbaugeräte. Der zu liefernde Boden muss absolut frei von Wurzelunkräutern und größeren Steinen sein, eine lockere Struktur aufweisen und ausreichend humose Anteile besitzen.

Bodenklasse: 3
 Folgeleistung: Oberboden/Mutterboden
 Einbauhöhe: < 1,00 m

Einbauort: Außenanlagen, Grünflächen

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
810,000 m3		-----

3.1.40 Vegetationstragschicht maschinell lockern

Vegetationstragschicht maschinell lockern.

Leistungsbestandteile

- ☐ Tragschicht kreuzweise aufreißen
- ☐ Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile, Steine und Fremdkörper, > 5 cm, ablesen und fachgerecht beseitigen

Zweck: Vorbereitung von Pflanzflächen
 Vorleistung: Bodenabtrag
 Folgeleistung: Oberbodenauftrag

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Lockerungstiefe: 30 cm
Bodenklasse: 3-5

Einbauort: Außenanlagen, Grünflächen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
510,000	m2		

3.1.50

Vegetationstragschicht lockern, Hand

Vegetationstragschicht bei nicht maschinell erreichbaren Flächen von Hand lockern.

Leistungsbestandteile

- ☐ Tragschicht kreuzweise aufreißen
- ☐ Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile, Steine und Fremdkörper, > 5 cm, ablesen und fachgerecht beseitigen

Zweck: Vorbereitung von Pflanzflächen
Vorleistung: Bodenabtrag
Folgeleistung: Oberbodenauftrag
Lockerungstiefe: 30 cm
Bodenklasse: 3-5

Einbauort: Außenanlagen, Grünflächen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
25,000	m2		

3.1.60

Zulage Geländemodellierung Böschung

Zulage zu v. g. Geländemodellierung für das Herstellen einer Böschung gegenüber ebenem Gelände.

Leistungsbestandteile

- ☐ Anlegen und Herstellen einer Böschung

Zweck: Herstellen einer Böschung
Böschungshöhe: i. M. ca. 0,75 m
Böschungsbreite: i. M. ca. 2,50 m

Ortsangabe: Außenanlagen, Grünflächen Verlängerung Achse 9

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
80,000	m		

3.1.70

Oberboden liefern

Oberboden als Mutterboden liefern.

Leistungsumfang

- ☐ Erwerb Mutterboden
- ☐ Anfuhr
- ☐ Abladen

Zweck: Vegetationsfläche
Profilgenauigkeit: +/- 4 cm

Einbaubereich: Außenanlagen, Grünflächen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
405,000	m3		

3.1.80

Oberboden andecken, d=15cm

Oberboden als Mutterboden andecken.

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Leistungsumfang

- ☐ Angelieferten oder gelagerten Boden laden, verteilen
- ☐ Boden andecken

Zweck: Vegetationsfläche
Vorleistung: Geländemodellierung, Planum
Folgeleistung: Pflanzarbeiten
Oberboden: Lockere humose Struktur, frei von Wurzelunkräutern und Steinen
Profilgenauigkeit: +/- 4 cm
Auftragsdicke: ca. 15 cm

Einbaubereich: Außenanlagen, Grünflächen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2.700,000	m2		

3.1 ► Bodenarbeiten Vegetationsflächen

3 ► Erdarbeiten

4 Vegetationsflächen

4.1 Pflanzarbeiten

BÄUME/SOLITÄRE

4.1.10 Baumpflanzung, Komplettleistung, ohne Baum

Baumpflanzung, ohne Baumlieferung, als Komplettleistung für Bäume 1. und 2. Ordnung gem. den Richtlichen des Landkreises Alzey-Worms. Bäume in gesonderter Position.

Leistungsbestandteile

- ☐ Pflanzgrube anlegen und maschinell ausheben, mind. 12 m³
- ☐ Wiederverwendungsfähiges Material seitlich lagern
- ☐ Grubensohle tiefgründig lockern
- ☐ Bodenverbesserung mit verbessertem Ober- und Unterboden
- ☐ Pflanzgrube verfüllen
- ☐ Pflanzloch anlegen und ausheben
- ☐ Wiederverwendungsfähiges Material seitlich lagern
- ☐ Pflanzlochsohle tiefgründig lockern
- ☐ Beigestellten Baum setzen
- ☐ Pflanzschnitt zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Krone und Wurzel
- ☐ Einbau von Ober- und Unterboden einschl. gleichmäßigem Andrücken
- ☐ Startdüngung
- ☐ Baumscheibe mit Gießrand
- ☐ Anwässern
- ☐ Baumverankerung als Standard-Zweibock
- ☐ Anwuchspflege

Zweck: Baumpflanzung

Einbauort: Außenanlagen

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
251,000 St		-----

STRÄUCHER

4.1.20 Pflanzloch für Sträucher

Pflanzloch für Sträucher gem. den Richtlichen des Landkreises Alzey-Worms.

Leistungsbestandteile

- ☐ Pflanzloch anlegen und ausheben
- ☐ Wiederverwendungsfähiges Material seitlich lagern
- ☐ Pflanzlochsohle tiefgründig lockern

Zweck: Pflanzloch für Sträucher

Folgeleistung: Strauchpflanzung

Einbauort: Außenanlagen

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
419,000 St		-----

4.1.30 Sträucher, lagernd, setzen

Sträucher gem. den Richtlichen des Landkreises Alzey-Worms, bauseits lagernd, setzen. Sträucher in gesonderter Position.

Leistungsbestandteile

- ☐ Pflanzen wässern
- ☐ Pflanzschnitt
- ☐ In vorbereiteten Pflanzlöcher setzen
- ☐ Pflanzlöcher verfüllen einschl. gleichmäßigem Andrücken

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



- ☐ Startdünger
- ☐ Anwässern

Zweck: Begrünung
Vorleistung: Pflanzlöcher und Pflanzenlieferung
Folgeleistung: Endfertig / Mulch

Einbauort: Außenanlagen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
419,000	St		

SONSTIGES

4.1.40

Vegetationsflächen abdecken, Rindenmulch

Vegetationsflächen abdecken.

Leistungsbestandteil

- ☐ Rindenmulch liefern und verteilen

Zweck: Schutz vor Verdunstung
Vorleistung: 1. Pflegegang
Folgeleistung: Endfertig
Material: Rindenmulch, RM 2
Körnung: 10/80 mm
Schichtdicke: 4-5 cm

Einbauort: Außenanlagen, Grünflächen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
330,000	m2		

4.1

► Pflanzarbeiten

4.2

Pflanzen

Die Auswahl der Bäume, Sträucher und Gehölze ist vom AN gem. den entsprechenden Festsetzungen des Bebauungsplans sowie der Richtlinie des Landkreises Alzey-Worms "Standortgerechte Gehölze im Kreis Alzey-Worms" in der jeweils gültigen Fassung zu treffen. Unter den dort aufgeführten Bäumen, sollen diejenigen zum Einsatz kommen, die den geringsten Pflegeaufwand verursachen.

4.2.10

Bäume 1. Ordnung

Baum 1. Ordnung gem. den Richtlinien des Landkreises Alzey-Worms liefern. Setzen und verankern nach ges. Position.

Baumhöhe Endzustand: >= 20 m

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
57,000	St		

4.2.20

Bäume 2. Ordnung

Baum 2. Ordnung gem. den Richtlinien des Landkreises Alzey-Worms liefern. Setzen und verankern nach ges. Position.

Baumhöhe Endzustand: 10 - 20 m

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
194,000	St		

4.2.30

Sträucher und Gehölze

Sträucher und Gehölze gem. den Richtlichen des Landkreises Alzey-Worms liefern. Setzen und verankern nach ges. Position.

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

419,000 St

4.2

► Pflanzen

4.3

Rasearbeiten

4.3.10

Rasenansaatfläche düngen, mineralisch

Rasenansaatfläche düngen.

Leistungsbestandteil

- ☐ Mineralischer Volldünger, gleichmäßig aufgetragen

Zweck: Bodenverbesserung
Folgeleistung: Lockern/fräsen des Bodens
Techn. Anforderungen: Gemäß DIN 18915
Streuemenge: 40 g/m²

Ortsangabe: Außenanlagen, Grünflächen

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

2.700,000 m²

4.3.20

Rasenansaatfläche lockern/fräsen

Rasenansaatfläche lockern/fräsen.

Leistungsbestandteile

- ☐ Fläche kreuzweise fräsen und auflockern
- ☐ Vorher aufgebrauchten Dünger gleichmäßig einarbeiten

Zweck: Auflockern
Vorleistung: Düngen
Folgeleistung: Feinplanum
Frästiefe: 15 cm

Einbauort: Außenanlagen, Grünflächen

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

2.700,000 m²

4.3.30

Feinplanie für Rasenansaat

Feinplanie für Rasenansaat.

Leistungsbestandteile

- ☐ Planum einschl. Geländemodellierung
- ☐ Unkraut, Steine > 5 cm und sonstigen Unrat entfernen einschl. Entsorgung
- ☐ Anschlüsse an angrenzende Beläge, bis 2 cm unter Oberkante

Abweichung von Sollhöhe +/- 2 cm.

Zweck: Ebene, geglättete Bodenflächen
Vorleistung: Lockern der Rasenfläche
Folgeleistung: Rasenansaat
Techn. Anforderungen: DIN 18917

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Ortsangabe: Außenanlagen, Grünflächen

Menge Einheit
2.700,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

4.3.40

Feinplanie nacharbeiten, von Hand, für Rasen

Feinplanie für Rasenansaat-Fläche von Hand nacharbeiten.

Leistungsbestandteile

- ☐ Planum per Hand nacharbeiten
- ☐ Unkraut, Steine > 5 cm und sonstigen Unrat entfernen einschl. Entsorgung
- ☐ Anschlüsse an angrenzende Beläge, bis 2 cm unter Oberkante

Abweichung von Sollhöhe +/- 2 cm.

Zweck: Ebene, geglättete Bodenflächen
Vorleistung: Lockern der Rasenfläche
Folgeleistung: Rasenansaat
Techn. Anforderungen: DIN 18917

Ortsangabe: Außenanlagen, Grünflächen

Menge Einheit
135,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

4.3.50

Rasensaat, Landschaftsrasen

Rasenansaat aus Landschaftsrasen, ohne Kräuter.

Leistungsbestandteile

- ☐ Rasenansaat
- ☐ Einigeln und abwalzen
- ☐ Wässern

Zweck: Grünflächen im öffentlichen und privaten Bereich, an Verkehrswegen u. ä.
Beanspruchung: Nicht oder wenig belastbar
Vorleistung: Feinplanum
Folgeleistung: Fertigstellungspflege
Techn. Anforderungen: Gemäß DIN 18917
Saatgutmenge: 20 g/m2
Saatgut: Landschaftsrasen RSM 7.1/ FLL

Einbauort: Außenanlagen, nicht begehbare und befahrbare Grünflächen

Menge Einheit
2.304,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

4.3.60

Rasenansaat, Gebrauchsrasen

Rasenansaat aus robustem, winterharten Gebrauchsrasen.

Leistungsbestandteile

- ☐ Rasenansaat
- ☐ Einigeln und abwalzen
- ☐ Wässern

Zweck: Öffentliches Grün, u. ä.
Beanspruchung: Mittlere Belastbarkeit
Vorleistung: Feinplanum
Folgeleistung: Fertigstellungspflege
Techn. Anforderungen: Gemäß DIN 18917
Saatgutmenge: 25 g/m2
Saatgut: Gebrauchsrasen RSM 2.2/ FLL

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Einbauort: Außenanlagen, begehbbare Grünflächen

Menge Einheit
53,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

4.3.70

Rasenansaat, Strapazierrasen, Parkplätze

Rasenansaat aus Strapazierrasen.

Leistungsbestandteile

- ☐ - Rasenansaat
- ☐ - einigeln und abwalzen
- ☐ - wässern

Zweck: Parkplätze
Beanspruchung: Hohe Belastbarkeit
Vorleistung: Feinplanum
Folgeleistung: Fertigstellungspflege
Techn. Anforderungen: Gemäß DIN 18917
Saatgutmenge: 25 g/m2
Saatgut: Parkplatzzrasen RSM 5.1/ FLL

Einbauort: Außenanlagen, Pkw Stellflächen

Menge Einheit
343,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

4.3

► Rasenarbeiten

4.4

Pflege

FERTIGSTELLUNGSPFLEGE

4.4.10

Fertigstellungspflege Pflanzflächen

Fertigstellungspflege von Pflanzflächen.

Leistungsumfang

- ☐ Wässern der Pflanzflächen (Rankbepflanzungs-, Strauch-, Gehölzer-, Staudenflächen)
- ☐ Einmaliges Düngen der Solitärsträucher und Gehölze, mit organisch-mineralischem Dünger, mit Langzeitwirkung
- ☐ Lockern der Pflanzflächen bis max. 5 cm Tiefe
- ☐ Trockene Triebe abschneiden
- ☐ Fläche von Wildkräutern, Steinen ab 5 cm Durchmesser und sonstigem Unrat säubern, Dauerswildkräuter ausgraben, Anfallendes Material wird Eigentum des AN
- ☐ Nachmulchen der Pflanzflächen mit Rindenmulch

Zweck/Ziel: Anwuchsgarantie
Techn. Anforderungen: Gem. DIN 18916
Zeitraum: Stauden: Ein- und zweijährige Pflanzen, Blumenzwiebeln, -knollen
Bulben: Bis zum Austrieb
Gehölze: Nach Pflanzung bis zum Durchtrieb, im Regelfall ab dem jeweiligen 24. Juni

Menge Einheit
1,000 psch

Einheitspreis

Gesamtbetrag

4.4.20

Fertigstellungspflege Bäume

Fertigstellungspflege für Bäume.

Leistungsumfang

- ☐ Nachschneiden von trockenen Trieben
- ☐ Baumscheiben lockern durch Hacken bis max. 5 cm Tiefe

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



- ☐ Unkraut, Steine und sonstigen Unrat entfernen
- ☐ Wurzelunkräuter ausstechen
- ☐ Verankerungen überprüfen und ggf. nachrichten
- ☐ Kronenaufbau- und Erhaltungsschnitt durchführen
- ☐ Rindenmulchabstreueung ergänzen
- ☐ Wässern der Baumscheiben, soweit erforderlich
- ☐ Schädlingsbekämpfung soweit erforderlich

Zweck/Ziel: Anwuchsgarantie
Techn. Anforderungen: Gem. DIN 18916
Zeitraum: Gehölze: Nach Pflanzung bis zum Durchtrieb, im Regelfall ab dem jeweiligen 24. Juni

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch		

4.4.30

Fertigstellungspflege Rasenflächen

Fertigstellungspflege von Rasenflächen.

Leistungsumfang

- ☐ Wässern der Rasenfläche
- ☐ Düngen der Rasenflächen
- ☐ Mähen der Rasenflächen, Schnitthöhe 4-6 cm, Schnittfolge in der Regel vierzehntägig, Schnittgut wird Eigentum des AN und ist einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen
- ☐ Mechanisches Entfernen von unerwünschtem Aufwuchs

Zweck/Ziel: Anwuchsgarantie
Techn. Anforderungen: Gem. DIN 18917
Zeitraum: Bis gleichmäßiger Bestand in Wuchs und Verteilung (mind. 70 % bei Zier-,
Gebrauchs- und Strapazierrasen; mind. 40% bei Landschaftsrassen)

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch		

ENTWICKLUNGSPFLEGE

4.4.40

Entwicklungspflege Pflanzflächen, 1 Jahr

Fertigstellungspflege.

Leistungsumfang

- ☐ Wässern der Pflanzflächen (Rankbepflanzungs-, Strauch-, Gehölzer-, Staudenflächen)
- ☐ Düngen von Solitärsträuchern und Gehölzen, mit organisch-mineralischem Dünger, mit Langzeitwirkung
- ☐ Fläche von Wildkräutern, Steinen ab 6 cm Durchmesser und sonstigem Unrat säubern, Dauerwildkräuter ausgraben
- ☐ Lockern der Pflanzflächen bis max. 5 cm Tiefe
- ☐ Laub und abgestorbene Pflanzenteile entfernen
- ☐ Form-/Auslichtungs-/Verjüngungsschnitt bei Gehölzen
- ☐ Nachmulchen der Pflanzflächen mit Rindenmulch
- ☐ Winterschutz empfindlicher Pflanzen

Anfallendes Material wird Eigentum des AN.

Zweck: Erzielung eines funktionsfähigen Zustandes
Techn. Anforderungen: Gem. DIN 18919
Zeitraum: 1 Jahr

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch		

4.4.50

Entwicklungspflege Bäume, 1 Jahr

Entwicklungspflege von Bäumen nach Abschluss der Fertigstellungspflege.

Leistungsumfang

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



- ☐ Wässern der Bäume
- ☐ Düngen
- ☐ Fläche von Wildkräutern, Steinen ab 6 cm Durchmesser und sonstigem Unrat säubern, Dauerswildkräuter ausgraben
- ☐ Lockern der Pflanzflächen bis max. 5 cm Tiefe
- ☐ Laub und abgestorbene Pflanzenteile entfernen
- ☐ Form-/Auslichtungs-/Verjüngungsschnitt bei Gehölzen
- ☐ Nachmulchen der Baumscheiben mit Rindenmulch
- ☐ Stammschutz
- ☐ Winterschutz empfindlicher Bäume

Anfallendes Material wird Eigentum des AN.

Zweck: Erzielung eines funktionsfähigen Zustandes
Techn. Anforderungen: Gem. DIN 18919
Zeitraum: 1 Jahr

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch	-----	-----

4.4.60

Entwicklungspflege Rasenflächen, 1 Jahr

Entwicklungspflege von Rasenflächen.

Leistungsumfang

- ☐ Wässern der Rasenfläche nach Erfordernis
- ☐ Düngen der Rasenflächen
- ☐ Regelmäßiges Mähen der Rasenflächen, Schnitthöhe 2-4 cm, Schnittgut wird Eigentum des AN und ist einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen
- ☐ Vertikutieren der Rasenflächen, 2x jährlich
- ☐ Maßnahmen gegen Moos und Fremdartenbesatz
- ☐ Laub und Unrat entfernen

Anfallendes Material wird Eigentum des AN.

Zweck: Erzielung eines funktionsfähigen Zustandes
Techn. Anforderungen: Gem. DIN 18919
Zeitraum: 1 Jahr

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch	-----	-----

4.4

► Pflege

4

► Vegetationsflächen

5 Befestigte Flächen

5.1 Schottertragschicht

STRASSEN

5.1.10 Schottertragschicht, 0/45, d=21cm

Schottertragschicht für Asphaltbelag.

Leistungsbestandteile

- ☐ Lieferung
- ☐ Einbau höhen- und profilgerecht
- ☐ Dynamische Verdichtung

Zweck: Tragschicht für Einfahrtsstraßen, Abstellflächen für Schwerverkehr
 Belastungsklasse: BK3,2
 Beanspruchung: Busbetriebshof
 Vorleistung: Frostschuttschicht
 Folgeleistung: Oberbelag
 Techn. Anforderungen: Nach RStO 12 und ZTV E-StB
 Eigenschaften: Wasserdurchlässig
 Material: Schotter
 Körnung: 0/45 mm
 Dicke der Tragschicht: i. M. ca. 21 cm

Einbauort: Außenanlagen, befahrbare Flächen

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
200,000 m3		

5.1.20 Schottertragschicht, 0/32, d=25cm

Schottertragschicht für bauseitigen Betonplattenbelag.

Leistungsbestandteile

- ☐ Lieferung
- ☐ Einbau höhen- und profilgerecht
- ☐ Dynamische Verdichtung

Zweck: Tragschicht für Einfahrtsstraßen, Abstellflächen für Schwerverkehr
 Belastungsklasse: BK3,2
 Beanspruchung: Busbetriebshof
 Vorleistung: Frostschuttschicht
 Folgeleistung: Oberbelag
 Techn. Anforderungen: Nach RStO 12 und ZTV E-StB
 Eigenschaften: Wasserdurchlässig
 Material: Schotter
 Körnung: 0/32 mm
 Dicke der Tragschicht: i. M. ca. 25 cm

Einbauort: Außenanlagen, befahrbare Flächen

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
1.551,000 m3		

5.1.30 Hartgestein-Edelsplitt, 2/5, d=4cm

Feinplanum unter bauseitigen Betonplattenbelag aus Hartgestein Edelsplitt.

Leistungsbestandteile

- ☐ Lieferung
- ☐ Einbau höhen- und profilgerecht

☐ Dynamische Verdichtung

Zweck: Feinplanum unter bauseitigen Betonplattenbelag für Einfahrtsstraßen, Abstellflächen für Schwerverkehr
Beanspruchung: Busbetriebshof
Vorleistung: Schottertragschicht
Folgeleistung: Oberbelag
Eigenschaften: Wasserdurchlässig
Material: Schotter
Körnung: 2/5 mm
Dicke der Tragschicht: i. M. ca. 4 cm

Einbauort: Außenanlagen, befahrbare Flächen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
250,000	m3		

WEGE

5.1.40

Schottertragschicht, 0/45, d=20cm

Schottertragschicht für Rad- und Gehwege.

Leistungsbestandteile

- ☐ Liefern
- ☐ Höhen- und profilgerecht einbauen
- ☐ Lagenweise dynamisch verdichten (Rüttelplatte)

Zweck: Tragschicht für Wege
Beanspruchung: Geh- und Radweg
Vorleistung: Frostschutzschicht
Folgeleistung: Decke ohne Bindemittel
Techn. Anforderungen: Nach RStO 12 und ZTV E-StB
Eigenschaften: Wasserdurchlässig
Material: Schotter
Körnung: 0/45 mm
Dicke der Tragschicht: ca. 20 cm
Verformungsmodul Ev2: 80 mPa

Einbauort: Außenanlagen, Terrasse zw. Verwaltung und Werkstatt, Rad- und Gehwege

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
45,000	m3		

SONSTIGES

5.1.50

Schottertragschicht Lagermaterial, 0/45, je 1cm

Schottertragschicht aus lagerndem Schottermaterial je 1 cm einbauen und verdichten.

Leistungsbestandteile

- ☐ Einbau höhen- und profilgerecht
- ☐ Dynamische Verdichtung

Material: Schotter
Körnung: 0/45

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
188,000	m3		

5.1.60

Mehr-/Minderkosten Schottertragschicht Liefermaterial, 0/45, je 1cm

Mehr- oder Minderkosten der Tragschicht für 1 cm Mehr- oder Minderstärke.

Material: Schotter

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Körnung: 0/45

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

5,000 m3

5.1.70

Mehr-/Minderkosten Schottertragschicht Liefermaterial, 0/32, je 1cm

Mehr- oder Minderkosten der Tragschicht für 1 cm Mehr- oder Minderstärke.

Material: Schotter

Körnung: 0/32

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

10,000 m3

5.1.80

Lastplattendruckversuch, statisch

Frostschuttschicht mit statischem Lastplattendruckversuch.

Ausführung auf Anweisung der Bauleitung/des AG.

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

1,000 psch

5.1.90

Lastplattendruckversuch, dynamisch

Kontrollprüfung Verformungsmodul der fertiggestellten Tragschicht mit dynamischem Lastplattendruckversuch.

Ausführung auf Anweisung der Bauleitung/des AG.

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

1,000 psch

5.1

► Schottertragschicht

5.2

Asphaltarbeiten

STRASSENBELAG

5.2.10

Asphaltbelag, Asphaltbeton, d=24cm, 12/7/5cm, Bk3,2

Asphalt, 3-lagig.

Leistungsbestandteile

- ☐ 12 cm Asphalttragschicht mit Bindemittel
- ☐ Bitumenemulsion für Schichtenverbund aufsprühen
- ☐ 7 cm Asphaltbinderschicht mit Bindemittel
- ☐ Bitumenemulsion für Schichtenverbund aufsprühen
- ☐ 5 cm Asphaltdeckschicht mit Bindemittel
- ☐ Abstumpfungsmaßnahmen mittels Abstreukörnung 1/3, Überschuss abkehren und entsorgen

Belastungsklasse: Bk3,2
Beanspruchung: Einfahrtsstraßen, Abstellflächen für Schwerverkehr
Vorleistung: Frostschuttschicht, verdichtet
Folgeleistung: Endfertig
Techn. Anforderungen: Nach RStO 12 und ZTV Asphalt-StB
Asphalttragschicht: Asphalttragschichtmischgut AC 32 TS
Asphaltbinderschicht: Asphaltbinder AC 16 BS
Asphaltdeckschicht: Asphaltbeton AC 11 DS
Bindemittel: Tragschicht: 50/70
Binderschicht: 25/55-55A
Deckschicht: 25/55-55A
Bitumenemulsion: C60BP4-S
Einbaudicke, gesamt: 24 cm

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Einbauort: Außenanlagen

Menge Einheit
957,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

GEH- UND RADWEGBELAG

5.2.20

Asphaltbelag, Asphaltbeton, d=25cm, 10/15cm, Geh-/Radweg

Asphalt auf Rad- und Gehwegen.

Leistungsbestandteile

- ☐ 15 cm Asphalttragschicht mit Bindemittel
- ☐ Bitumenemulsion für Schichtenverbund aufsprühen
- ☐ 10 cm Asphaltdeckschicht mit Bindemittel

Beanspruchung: Geh- und Radweg
Vorleistung: Schottertragschicht, verdichtet
Folgeleistung: Endfertig
Techn. Anforderungen: Nach RStO 12 und ZTV Asphalt-StB
Asphalttragschicht: Asphalttragschichtmischgut AC 22 TL
Asphaltdeckschicht: Asphaltbeton AC 5 DL
Bindemittel: 70/100
Bitumenemulsion: C40B5-S
Einbaudicke, gesamt: 25 cm

Einbauort: Außenanlagen, Terrasse zw. Verwaltung und Werkstatt, Rad- und Gehwege

Menge Einheit
225,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

5.2

► Asphaltarbeiten

5.3

Pflasterarbeiten

RASENGITTER

5.3.10

Rasengittersteine, Kunststoff, 50x50x4cm

Rasengittersteine aus Kunststoff.

Leistungsbestandteile

- ☐ Rasengittersteine mit Feuerwehrezulassung
- ☐ Bettung
- ☐ Verfüllen der Waben mit Oberboden-/Splitt-Gemisch

Zweck: Befahrbare, verfestigte Rasenfläche
Nutzung: Parkplätze
Beanspruchung: Befahrbar mit Pkw
Vorleistung: Schottertragschicht
Folgeleistung: Rasenansaat (siehe Rasenarbeiten)
Material: Kunststoff aus recyceltem PE-HD Material
Abmessung: ca. 50 x 50 x 4 cm
Wabendurchmesser: ca. 45 mm
Farbton: Anthrazit
Bettung: 5 cm Brechsand-/Splitt-Gemisch

Einbauort: Außenanlagen, Pkw-Stellflächen, Wege

Menge Einheit
396,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

SONSTIGES

5.3.20

Zulage Treppenstufen

Zulage für die Herstellung von Stufen aus Rasengittersteinen einschließlich Unterbauanpassung, Zuschnitten, Einbau und Sicherung der Stufen sowie Anpassung an angrenzende Flächen.

Stufenabmessung
 Antritt x Steigung: 30 x 15,40 cm
 Stufenbreite: ca. 150 cm

Menge Einheit

5,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

5.3.30

Anarbeiten an Rinnen, Kantensteine

Anarbeiten des v. g. Pflasters an Rinnen, Kantensteine o. ä.

Menge Einheit

155,000 m

Einheitspreis

Gesamtbetrag

5.3

► Pflasterarbeiten

5.4

Borde, Einfassungen

HOCHBORDSTEINE

5.4.10

Hochbordstein, Beton, beids. Rückenstütze, 15x30cm

Hochbordsteine aus Beton.

Leistungsbestandteile

- ☐ Hochbordsteine
- ☐ Fundament mit beidseitiger Rückenstütze
- ☐ Anschlüsse, Fugen, Eckausbildungen

Zweck: Randeinfassung
 Beanspruchung: Randstein
 Vorleistung: Erdarbeiten
 Folgeleistung: Straßen-/Wegebelag
 Techn. Anforderungen: DIN EN 1340
 Farbe: Grau
 Abmessung B x H: 15 x 30 cm
 Kanten: 1-seitig gefast

Einbauort: Außenanlagen

Menge Einheit

1.140,000 m

Einheitspreis

Gesamtbetrag

RANDSTEINE

5.4.20

Randstein, Beton, beids. Rückenstütze, 6x30cm

Randsteine aus Beton.

Leistungsbestandteile

- ☐ Randsteine
- ☐ Fundament mit beidseitiger Rückenstütze
- ☐ Anschlüsse, Fugenm Eckausbildungen

Zweck: Rand-, Belags-, Wegeeinfassung
 Beanspruchung: Gering
 Vorleistung: Erdarbeiten

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Folgeleistung: Straßen-/Wegebelag
Tech. Anforderungen: DIN EN 1340
Farbe: Grau
Abmessung B x H: 6 x 30 cm
Kanten: 1-seitig gefast

Einbauort: Außenanlagen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
450,000	m		

ZULAGEN

5.4.30

Zulage gerundete Verlegung

Zulage für die Ausführung von Bordsteinen und Einfassungen an Kurven und Rundungen mit Bogensegmenten anstelle gerader, eckiger Ausführung.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch		

5.4.40

Zulage Hochbordstein, abgesenkt

Zulage für die Ausführung von abgesenkten Hochbordsteinen anstelle normaler Ausführung.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch		

5.4

► Borde, Einfassungen

5.5

Markierungsarbeiten

EIN-/ZWEIKOMPONENTENFARBE

5.5.10

Markierung/Linierung, Farbe, B=500mm

Markierung/Linierung.

Leistungsbestandteile

- ☐ Untergrund reinigen
- ☐ Markierung/Linierung mit Ein- oder Zweikomponentenfarbe mit Rolle aufgetragen
- ☐ Ausführung/Muster/Verlauf gemäß Planung

Zweck: Kennzeichnung von besonderen Flächen, Sperrflächen
Beanspruchung: Überfahrbar
Vorleistung: Asphaltfläche, Betonfläche, Betonpflaster
Folgeleistung: Endfertig
Techn. Anforderungen: StVO und RMS
Material: Acrylatharz-Basis
Streifenbreite: 500 mm
Farbe: Nach Wahl des AG

Einbauort: Außenanlagen, Fertigbeläge

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.820,000	m		

5.5.20

Richtungspfeile, Farbe, L=5,00m

Richtungspfeile.

Leistungsbestandteile

- ☐ Untergrund reinigen

- ☐ Richtungspfeile mit Ein- oder Zweikomponentenfarbe mit Rolle aufgetragen

Zweck: Kennzeichnung von Fahrtrichtungen
Beanspruchung: Überfahrbar
Vorleistung: Asphaltfläche, Betonfläche, Betonpflaster
Folgeleistung: Endfertig
Techn. Anforderungen: StVO und RMS
Material: Acrylatharz-Basis
Pfeillänge: 5,00 m
Farbe: Nach Wahl des AG

Einbauort: Außenanlagen, Fertigbeläge

Menge Einheit

6,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

5.5

► **Markierungsarbeiten**

5.6

Schüttungen

5.6.10

Traufstreifen, Basaltschotter, 16/32, B=50cm

Traufstreifen aus gebrochenem Basaltschotter als Spritzwasserschutz und in Belastungszonen, wie z. B. Ein- und Ausfahrten.

Leistungsbestandteile

- ☐ Basaltschotter, gebrochen
☐ Geotextil
☐ Unterbau
☐ Notwendige Erdarbeiten

Zweck: Spritz-/Sockelschutz an Gebäuden
Beanspruchung: Schutz vor Nässe bei geringem Dachüberstand
Vorleistung: Einfassung (Kantenstein/Tiefbord)
Folgeleistung: Endfertig
Eigenschaften: Wasserableitend
Breite Traufstreifen: 50 cm
Schichtdicken: 25 cm Basaltschotter, 16/32
20 cm Unterbau 0/32

Einbauort: Werkstattthalle

Menge Einheit

51,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

5.6.20

Traufstreifen, Kies, 16/32, B=50cm

Traufstreifen aus gewaschenem Kies als Spritzwasserschutz.

Leistungsbestandteile

- ☐ Kies, gewaschen
☐ Geotextil
☐ Unterbau
☐ Notwendige Erdarbeiten

Zweck: Spritz-/Sockelschutz an Gebäuden
Beanspruchung: Schutz vor Nässe bei geringem Dachüberstand
Vorleistung: Einfassung (Kantenstein/Tiefbord)
Folgeleistung: Endfertig
Eigenschaften: Wasserableitend
Breite Traufstreifen: 50 cm
Schichtdicken: 25 cm Kies, 16/32
20 cm Unterbau 0/32

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Einbauort: Verwaltung, Werkstatt

Menge Einheit
47,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

5.6

► Schüttungen

5

► Befestigte Flächen

6 Entwässerung/Versickerung

6.1 Mulden

BETONSTEINEN

6.1.10 Muldenrinne, Betonplatten, 50x25x14cm

Entwässerungsrinne aus Muldensteinen mit betonglatte Oberfläche, leicht gefast. Muldenrinnensteine auf Steinunterseite mit Haftschrämme versehen. Als Fließrinne auf ein mindestens 20 cm dickes und noch nicht abgeundenes Betonfundament mit Bewegungsfugen, einschließlich der erforderlichen Aussparungen für Hofabläufe einbauen. Je nach Anforderungen sind Rückenstützen vorzusehen.

Leistungsbestandteile

- ☐ Muldensteine aus Betonplatten
- ☐ Fundament
- ☐ Rückenstützen
- ☐ Verlegung im Gefälle zu Hofeinfäufen
- ☐ Anarbeitung an Einfäufe
- ☐ Ausmörteln der Fugen

Zweck:	Wasserführung/-leitung zu Hofeinfäufen
Beanspruchung:	Überfahrbar
Vorleistung:	Tragschicht/Planum
Folgeleistung:	Endfertig
Techn. Anforderungen:	DIN EN 1340
Eigenschaften:	Frostsicher
Farbe:	Grau
Muldenrinne:	Betonformstein
Abmessung B x L x H:	ca. 50 x 25 x 14 cm
Muldentiefe:	ca. 2 cm
Witterungswiderstand:	D
Abriebwiderstand:	I
Biegezugfestigkeit:	T
Fundament:	Beton C20/25
Dicke:	ca. 20 cm

Einbauort: Außenanlagen, befahrbare Flächen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
541,500	m	-----	-----

6.1 ► Mulden

6.2 Einläufe

PUNKT-/HOFABLÄUFE

6.2.10 Muldeneinlauf, Komplettsystem, Rahmen Guss, B125

Muldeneinlauf als Komplettsystem für Terrasse zwischen den Gebäuden Verwaltung und Werkstatt. Abdeckung und Rahmen aus Gusseisen, inkl. schraubloser Arretierung. Rahmen mit integrierter Eimeraufhängung. Einlaufkörper aus frost- und tausalzbeständigem hochfestem Kunststoff mit integrierter Aufnahme für Aufsatzrahmen und ausreichender Stabilität gegen Verformungen im Einbauszustand. Anschluss an Grundleitung DN 150.

Leistungsbestandteile

- ☐ Muldeneinlauf Komplettsystem
- ☐ Abdeckung Maschenrost aus verz. Stahl, schraublose Arretierung
- ☐ Schlammeimer, integriert
- ☐ Anschluss an Grundleitung DN 150
- ☐ Fundamentbeton, Verfüllen

Zweck: Entwässerung

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Beanspruchung: Befahrbar
Vorleistung: Grundleitungen
Folgeleistung: Endfertig
Techn. Anforderungen: Abläufe gem. DIN EN 124
Belastungsklasse: B125, gem. DIN EN 1433
Abmessung L x B : ca. 300 x 500 mm
Rahmen: Gusseisen

Einbauort: Außenanlagen

Menge Einheit

7,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

6.2.20

Muldeneinlauf, Komplettsystem, Rahmen Guss, D400

Muldeneinlauf als Komplettsystem für Schwerlast-Verkehrsflächen im Busbetriebshof. Abdeckung und Rahmen aus Gusseisen, inkl. schraubloser Arretierung. Rahmen mit integrierter Eimeraufhängung. Einlaufkörper aus frost- und tausalzbeständigem hochfestem Kunststoff mit integrierter Aufnahme für Aufsatzrahmen und ausreichender Stabilität gegen Verformungen im Einbauzustand. Anschluss an Grundleitung DN 150.

Leistungsbestandteile

- ☐ Muldeneinlauf Komplettsystem
- ☐ Abdeckung Maschenrost aus verz. Stahl, schraublose Arretierung
- ☐ Schlammeimer, integriert
- ☐ Anschluss an Grundleitung DN 150
- ☐ Fundamentbeton, Verfüllen

Zweck: Entwässerung
Beanspruchung: Befahrbar
Vorleistung: Grundleitungen
Folgeleistung: Endfertig
Techn. Anforderungen: Abläufe gem. DIN EN 124
Belastungsklasse: D400, gem. DIN EN 1433
Abmessung L x B : ca. 300 x 500 mm
Rahmen: Gusseisen

Einbauort: Außenanlagen

Menge Einheit

30,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

6.2

► Einläufe

6.3

Fassadenrinnen

RINNEN - POLYMERBETON

6.3.10

Fassadenrinnen, Polymerbeton, Kante GJS, NW100, A15

Entwässerungsrinne nach DIN EN 1433 und DIN 19580 aus frost- und tausalzbeständigem Polymerbeton zur Aufnahme von Oberflächenwasser vor Toren. Einschl. Fundament und integrierter EPDM-Dichtung zur Ausbildung eines wasserdichten Rinnenstoßes entsprechend IKT Prüfsiegel D01185. Kantenschutz 12 mm aus Gusseisen EN-GJS mit KTL-Beschichtung. Fließoptimierter Querschnitt und mit Ausnehmungen an der Außenwand zur Verankerung im Fundamentbeton. Abdeckung in gesonderter Position.

Leistungsbestandteile

- ☐ Rinnenkörper aus Polymerbeton mit EPDM-Dichtung am Rinnenstoß, V-Querschnitt
- ☐ An- und Abschlüsse
- ☐ Fundament

Zweck: Flächenentwässerung
Beanspruchung: Begeh- sowie rollstuhlbefahrbar
Folgeleistung: Abdeckung der Rinne
Belastungsklasse: A15, gem. DIN EN 1433

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Nennweite: 100 mm
Rinnenbreite, außen: ca. 150 mm
Rinnenhöhe, außen: ca. 150 mm
Kantenschutz: Gusseisen

Einbauort: Verwaltung, Werkstatt, Werkstatthalle und Technik

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
58,000	m		

EINLAUFKASTEN

6.3.20

Einlaufkasten, Polymerbeton, Kante GJS, NW100, A15

Einlaufkasten aus frost- und tausalzbeständigem Polymerbeton mit integriertem Kantenschutz 12 mm aus Gusseisen EN-GJS und schraubloser Arretierung. Einschl. eingegossenen Anschlusschablonen aus Kunststoff PP an beiden Stirnseiten und beigepackten Anschlussadaptern aus Kunststoff PP mit Dichtlippen zum wasserdichten und stufenlosen Anschluss der Rinne aus Vorposition an Stirnseiten, bzw. mit beigepackter Stirnwand zum wasserdichten Verschließen von Stirnseiten, wenn der Einlaufkasten am Ende des Rinnenstranges positioniert ist sowie Lippenlabyrinthdichtung aus NBR für waagerechten, wasserdichten Rohranschluss DN/OD 110 und mit Schlammeimer aus Kunststoff PP. Abdeckung in gesonderter Position.

Leistungsbestandteile

- ☐ Anschluss an Grundleitungen
- ☐ Einlaufkasten
- ☐ An- und Abschlüsse
- ☐ Fundament

Zweck: Flächenentwässerung
Beanspruchung: Begeh- sowie rollstuhlbefahrbar
Folgeleistung: Abdeckung der Rinne
Belastungsklasse: A15, gem. DIN EN 1433
Nennweite: 100 mm
Bauteillänge: ca. 500 mm
Bauteilhöhe: ca. 460 mm
Kantenschutz: Gusseisen

Einbauort: Verwaltung, Werkstatt

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2,000	m		

ABDECKUNGEN

6.3.30

Abdeckung, Maschenrost, Stahl verzinkt, A15

Abdeckung von Entwässerungsrinnen mit von oben nicht sichtbarer Arretierung und mit Verschiebesicherung, Belastungsklasse A15 gem. DIN EN 1433.

Beanspruchung: Begeh- sowie rollstuhlbefahrbar
Vorleistung: Entwässerungsrinne
Folgeleistung: Endfertig
Belastungsklasse: A15, gem. DIN EN 1433
Rostabdeckung: Maschenrost
Material: Stahl verzinkt
Maschenweite: 30 x 10 mm

Einbauort: Fassadenrinnen und Entwässerungsrinnen vor Türen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
60,000	m		

6.3 ► Fassadenrinnen

6.4 Entwässerungsrinnen

RINNEN - POLYMERBETON

6.4.10 Entwässerungsrinne, Kante GJS, NW100, D400

Entwässerungsrinne nach DIN EN 1433 und DIN 19580 aus frost- und tausalzbeständigem Polymerbeton zur Aufnahme von Oberflächenwasser vor Toren. Einschl. Fundament und integrierter EPDM-Dichtung zur Ausbildung eines wasserdichten Rinnenstoßes entsprechend IKT Prüfsiegel D01185. Kantenschutz 12 mm aus Gusseisen EN-GJS mit KTL-Beschichtung. Fließoptimierter Querschnitt und mit Ausnehmungen an der Außenwand zur Verankerung im Fundamentbeton. Abdeckung in gesonderter Position.

Leistungsbestandteile

- Rinnenkörper aus Polymerbeton mit EPDM-Dichtung am Rinnenstoß, V-Querschnitt
- An- und Abschlüsse
- Fundament

Zweck: Flächenentwässerung
 Beanspruchung: Überfahrbar mit Bussen
 Folgeleistung: Abdeckung der Rinne
 Belastungsklasse: D400, gem. DIN 1433
 Nennweite: 100 mm
 Rinnenbreite, außen: ca. 150 mm
 Rinnenhöhe, außen: ca. 150 mm
 Kantenschutz: Gusseisen

Einbauort: Werkstatthalle

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
50,000 m		

EINLAUFKASTEN

6.4.20 Einlaufkasten, Polymerbeton, Kante GJS, NW100, D400

Einlaufkasten aus frost- und tausalzbeständigem Polymerbeton mit integriertem Kantenschutz 12 mm aus Gusseisen EN-GJS und schraubloser Arretierung. Einschl. eingegossenen Anschlussschablonen aus Kunststoff PP an beiden Stirnseiten und beigepackten Anschlussadaptern aus Kunststoff PP mit Dichtlippen zum wasserdichten und stufenlosen Anschluss der Rinne aus Vorposition an Stirnseiten, bzw. mit beigepackter Stirnwand zum wasserdichten Verschließen von Stirnseiten, wenn der Einlaufkasten am Ende des Rinnenstranges positioniert ist sowie Lippenlabyrinthdichtung aus NBR für waagerechten, wasserdichten Rohranschluss DN/OD 110 und mit Schlammeimer aus Kunststoff PP. Abdeckung in gesonderter Position.

Leistungsbestandteile

- Anschluss an Grundleitungen
- Einlaufkasten
- An- und Abschlüsse
- Fundament

Zweck: Flächenentwässerung
 Beanspruchung: Überfahrbar mit Bussen
 Folgeleistung: Abdeckung der Rinne
 Belastungsklasse: D400, gem. DIN EN 1433
 Nennweite: 100 mm
 Bauteillänge: ca. 500 mm
 Bauteilhöhe: ca. 460 mm
 Kantenschutz: Gusseisen

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Einbauort: Werkstatthalle

Menge Einheit

5,000 m

Einheitspreis

Gesamtbetrag

ABDECKUNGEN

6.4.30

Abdeckung, Maschenrost, Stahl verzinkt, D400

Abdeckung von Entwässerungsrinnen mit von oben nicht sichtbarer Arretierung und mit Verschiebesicherung, Belastungsklasse D400 gem. DIN EN 1433.

Beanspruchung: Überfahrbar mit Bussen
Vorleistung: Entwässerungsrinne
Folgeleistung: Endfertig
Belastungsklasse: D400, gem. DIN EN 1433
Rostabdeckung: Maschenrost
Material: Stahl verzinkt
Maschenweite: 30 x 10 mm

Einbauort: Entwässerungsrinnen vor Toren

Menge Einheit

55,000 m

Einheitspreis

Gesamtbetrag

6.4

► Entwässerungsrinnen

6

► Entwässerung/Versickerung

7 Ausstattung und Einbauten

7.1 Treppen

7.1.10 Blockstufe, Sichtbeton, BxHxL=220x10,25x231,6cm

Blockstufen aus Beton.

Leistungsbestandteile

- ☐ Erdarbeiten
- ☐ Sauberkeitsschicht
- ☐ Magerbetonbettung
- ☐ Blockstufe

Zweck: Treppenanlage
 Vorleistung: Geländemodellierung
 Folgeleistung: Endfertig
 Material Stufe: Sichtbeton, C30/37
 Oberfläche: Glatt, grau
 Trittstufenkante: Gefast
 Bettung: Beton C12/15
 Stufenabmessung
 Antritt x Steigung: 231,6 x 10,25 cm
 Stufenbreite: ca. 220 cm

Einbauort: Pkw-Stellfläche zw. Gebäude 1 und Gebäude 2

Menge Einheit

3,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

7.1.20 Blockstufe, Sichtbeton, BxHxL=255x15,60x154,4cm

Blockstufen aus Beton.

Leistungsbestandteile

- ☐ Erdarbeiten
- ☐ Sauberkeitsschicht
- ☐ Magerbetonbettung
- ☐ Blockstufe

Zweck: Treppenanlage
 Vorleistung: Geländemodellierung
 Folgeleistung: Endfertig
 Material Stufe: Sichtbeton, C30/37
 Oberfläche: Glatt, grau
 Trittstufenkante: Gefast
 Bettung: Beton C12/15
 Stufenabmessung
 Antritt x Steigung: 154,4 x 15,60 cm
 Stufenbreite: ca. 255 cm

Einbauort: Zugang Fußgänger zw. Gebäude 1 und Gebäude 2

Menge Einheit

10,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

7.1 ► Treppen

7.2 Geländer im Außenbereich

SENKRECHTE FÜLLSTÄBE, STAHLHANDLAUF

7.2.10

Technische Bearbeitung, Statik

Technische Bearbeitung durch den AN sowie prüffähige Statik für den gesamten Umfang der nachstehenden Leistung, in Form von Montage-, Werkstatt- und Detailplänen, ergänzende statische Nachweise sowie die Montagezustände. Koordination Prüfung der Statik durch den AN, Kosten zu Lasten des AG.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch		

7.2.20

Geländer, Füllstäbe, Handlauf, verz. + pulv., H=1,00m

Stahlgeländer außen, freistehend, geneigt, mit senkrechten Füllstäben und Obergurt als Stahlhandlauf einschl. Anschlussstellen, Bohrungen, Verbindungsmittel, Schweißverbindungen, etc. nach Angaben Statik sowie Erdarbeiten und Fundament.

Zweck:	Absturzsicherung
Folgeleistung:	Endfertig
Material:	Stahl
Oberflächen:	Feuerverzinkt und pulverbeschichtet
Farbton:	RAL 7021
Regelabstand:	ca. 579 mm
Unter-/Obergurt:	Flachstahl 50 x 10 mm
Füllstäbe:	Flachstahl 50 x 10 mm, Abstand: < 579 mm
Geländerhöhe:	1,00 m über OKFF
Einbauort:	Treppe/Rampe zw. Gebäude 1 und Gebäude 2

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
7,000	m		

7.2

► Geländer im Außenbereich

7.3

Fundamente

MASTLEUCHTEN

7.3.10

Fundament, C25/30, 0,7x0,7x1,0m

Punktfundamente für Mastleuchten gem. Herstellerangaben, einschl. aller erforderlichen Erdarbeiten.

Abmessungen: 0,70 x 0,70 x 1,00 m

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
21,000	St		

POLLERLEUCHTEN

7.3.20

Fundament, C25/30, 30x30x50cm

Punktfundamente für Pollerleuchten gem. Herstellerangaben, einschl. aller erforderlichen Erdarbeiten.

Abmessungen: 30 x 30 x 50 cm

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
15,000	St		

UNTERVERTEILER

7.3.30

Fundament, C25/30, 1,2x0,8x0,8m

Punktfundamente für Unterverteiler gem. Herstellerangaben, einschl. aller erforderlichen Erdarbeiten.

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



Abmessungen: 1,20 x 0,80 x 0,80 m

Menge Einheit

7,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

STECKDOSEN AUSSEN

7.3.40

Fundament, C25/30, 30x30x40cm

Punktfundamente für Außensteckdosen gem. Herstellerangaben, einschl. aller erforderlichen Erdarbeiten.

Abmessungen: 30 x 30 x 40 cm

Menge Einheit

6,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

7.3

► Fundamente

7

► Ausstattung und Einbauten

8 Einfriedungen

8.1 Tore

HOFSCHIEBETORE

8.1.10 Hofschiebetor, mech. Öffnung, 10,00m

Freitragendes, mechanisch betriebenes Hofschiebetor zur Trennung der öffentlichen Straße von Entsorgungshof, einschl. aller erforderlichen Nebenleistungen und Fundamente.

Leistungsbestandteile

- ☐ Erdarbeiten
- ☐ Sauberkeitsschicht
- ☐ Fundamente
- ☐ Hofschiebetor

Zweck: Trennung der öffentlichen Straße vom Entsorgungshof
 Farbe: Grau
 Lichtes Öffnungsmaß: 10,00 m
 Torhöhe: 1,80 m
 Öffnungsrichtung: Gem. Planung
 Farbe: RAL 7021

Einbauort: Entsorgungshof

Menge Einheit

1,000 St

Einheitspreis

Gesamtbetrag

8.1 ► Tore

8 ► Einfriedungen

9 Abdichtungen

9.1 Verwaltung

9.1.10 Gleitschicht Wandabdichtung

Gleitschicht zum Schutz für vorbeschriebene Wandabdichtung von Baugrube.

Zweck: Abdichtungsschutz gegen mechanische Belastung aus abgleiten beim Verfüllen
 Bauteil: Erdberührte Wände
 Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
 Material: PE-Folie, 2-mal 0,5 mm

Menge Einheit

76,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

9.1.20 Schutzschicht Wandabdichtung

Schutz- und Lastverteilschicht für vorbeschriebene Wandabdichtung mit Dränfunktion.

Zweck: Abdichtungsschutz mit Dränfunktion
 Bauteil: Erdberührte Wände
 Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
 Material: Noppenbahn PVC

Menge Einheit

76,000 m2

Einheitspreis

Gesamtbetrag

9.1 ► Verwaltung

9.2 Werkstatt

9.2.10 Gleitschicht Wandabdichtung

Gleitschicht zum Schutz für vorbeschriebene Wandabdichtung von Baugrube.

Zweck: Abdichtungsschutz gegen mechanische Belastung aus abgleiten beim Verfüllen
Bauteil: Erdberührte Wände
Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
Material: PE-Folie, 2-mal 0,5 mm

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
78,000	m2		

9.2.20 Schutzschicht Wandabdichtung

Schutz- und Lastverteilschicht für vorbeschriebene Wandabdichtung mit Dränfunktion.

Zweck: Abdichtungsschutz mit Dränfunktion
Bauteil: Erdberührte Wände
Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
Material: Noppenbahn PVC

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
78,000	m2		

9.2 ► Werkstatt

9.3 Werkstatthalle

9.3.10 Gleitschicht Wandabdichtung

Gleitschicht zum Schutz für vorbeschriebene Wandabdichtung von Baugrube.

Zweck: Abdichtungsschutz gegen mechanische Belastung aus abgleiten beim Verfüllen
Bauteil: Erdberührte Wände
Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
Material: PE-Folie, 2-mal 0,5 mm

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
89,000	m2		

9.3.20 Schutzschicht Wandabdichtung

Schutz- und Lastverteilschicht für vorbeschriebene Wandabdichtung mit Dränfunktion.

Zweck: Abdichtungsschutz mit Dränfunktion
Bauteil: Erdberührte Wände
Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
Material: Noppenbahn PVC

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
89,000	m2		

9.3 ► Werkstatthalle

9.4 Technik

Hier bitte Firmenadresse eintragen

Projekt: 10780-5010 - Neubau Busbetriebshof Wörrstadt
Ausschreibung: 5010 - Außenanlagen



9.4.10

Gleitschicht Wandabdichtung

Gleitschicht zum Schutz für vorbeschriebene Wandabdichtung von Baugrube.

Zweck: Abdichtungsschutz gegen mechanische Belastung aus abgleiten beim Verfüllen
Bauteil: Erdberührte Wände
Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
Material: PE-Folie, 2-mal 0,5 mm

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
29,000	m2		

9.4.20

Schutzschicht Wandabdichtung

Schutz- und Lastverteilschicht für vorbeschriebene Wandabdichtung mit Dränfunktion.

Zweck: Abdichtungsschutz mit Dränfunktion
Bauteil: Erdberührte Wände
Wassereinwirkung: Klasse W1.2-E
Material: Noppenbahn PVC

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
29,000	m2		

9.4

► Technik

9

► Abdichtungen

10 Stundenslohnarbeiten

Abrechnungshinweis Stundenslohnarbeiten

Stundenslöhne enthalten die Zulagen für Feiertags-, Samstags- und Sonntagsarbeit sowie für Überstunden.

Mit den Stundenslöhnen sind im Weiteren Fahrkosten, Aufwendungen für Verpflegung, Übernachtung sowie Kleinmaterialien, Einsatz von Kleinmaschinen und Verbrauchsmaterialien usw. abgegolten.

Ein Anspruch auf Ableistung der nachstehend genannten Stunden besteht generell nicht. Ein Vergütungsanspruch für Zeitaufwendungen entsteht nur, wenn die voraussichtlich benötigten Aufwendungen vor Arbeitsausführung von der Bauleitung bestätigt/beauftrag wurden.

Für einfache Tätigkeiten, wie Transport, Reinigung, Stemm- und Abbrucharbeiten etc., gelangen grundsätzlich nur die Stundensätze für Bauhelfer zur Abrechnung.

Die vom AN angegebenen Stundensätze werden als Grundlage wechselseitiger Zeitaufwandsverrechnung zwischen AN und AG herangezogen.

10.10 Stundensatz: Fachwerker

Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
40,000	h	.....	.....

10.20 Stundensatz: Bauhelfer

Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
40,000	h	.....	.....

10 ► Stundenslohnarbeiten

.....

Zusammenstellung

1.1	Probenahmen und Klassierung	.....
1	▶ Entsorgung	.....
2.1	Abbruch befestigter Flächen	.....
2	▶ Herrichten/Abbruch	.....
3.1	Bodenarbeiten Vegetationsflächen	.....
3	▶ Erdarbeiten	.....
4.1	Pflanzarbeiten	.....
4.2	Pflanzen	.....
4.3	Rasenarbeiten	.....
4.4	Pflege	.....
4	▶ Vegetationsflächen	.....
5.1	Schottertragschicht	.....
5.2	Asphaltarbeiten	.....
5.3	Pflasterarbeiten	.....
5.4	Borde, Einfassungen	.....
5.5	Markierungsarbeiten	.....
5.6	Schüttungen	.....
5	▶ Befestigte Flächen	.....
6.1	Mulden	.....
6.2	Einläufe	.....
6.3	Fassadenrinnen	.....
6.4	Entwässerungsrinnen	.....
6	▶ Entwässerung/Versickerung	.....
7.1	Treppen	.....

7.2	Geländer im Außenbereich	.....
7.3	Fundamente	.....
7	▶ Ausstattung und Einbauten	.....
8.1	Tore	.....
8	▶ Einfriedungen	.....
9.1	Verwaltung	.....
9.2	Werkstatt	.....
9.3	Werkstatthalle	.....
9.4	Technik	.....
9	▶ Abdichtungen	.....
10	▶ Stundenlohnarbeiten	.....
<hr/>		
	Summe	.....
	..... % Nachlass	.....
	▶ Gesamtsumme netto	.....
	..... % Umsatzsteuer	.....
	▶ Gesamtsumme brutto	.....